

Buet Stroossen



www.strassen.lu

1, Place Grande-Duchesse Charlotte - L-8041 Strassen
B.P. 22 - L-8001 Strassen

Tél.: (+352) 310 262 - 1 - Fax: (+352) 310 262 - 111

Mars 2018

Gemeinderatssitzung vom 15. Dezember 2017

Tagesordnung

1. Genehmigung der Sitzungsprotokolle der Gemeinderatssitzung vom 23. November 2017
2. Genehmigung von mehreren notariellen Akten
3. Vorstellung der Schöffenratserklärung
4. Ernennungen in die beratenden Gemeindekommissionen und in die interkommunalen Syndikate
5. Entscheidung über die Zuteilung der neun zusätzlichen Stunden politischen Urlaubs für die Vertreter der Gemeinde in den Syndikaten
6. Verschiedenes
7. Personalangelegenheiten (nichtöffentliche Sitzung)
 - a) Ernennung in der Laufbahn eines „agent municipal“

Anwesend

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP); 1. Schöffe Nicolas Pundel (CSV); 2. Schöffe François Gleis (CSV); Ratsmitglieder: Roland Bestgen (Déi Gréng), Nicole d'Angelo (LSAP), Martine Dieschburg-Nickels (DP), Jean-Marie Dürrer (CSV), Marc Fischer (DP), Claire Remmy (Déi Gréng) (ab dem 3. Punkt der Tagesordnung), Jean-Claude Roob (LSAP), Betty Welter-Gaul (LSAP); Sekretär: Christian Muller.

Abwesend (entschuldigt)

Laurent Glesener (DP) und Léandre Kandel (DP), Claire Remmy (Déi Gréng) (bis zum 3. Punkt der Tagesordnung).

1. Genehmigung der Sitzungsberichte der Gemeinderatssitzung vom 23. November 2017

Der Bericht der Gemeinderatssitzung vom 23. November wird von den Ratsmitgliedern unterzeichnet.

Die Räte Martine Dieschburg-Nickels (DP) und Marc Fischer (DP) möchten Aufschluss bezüglich der fehlenden Unterzeichnung der Berichte der vergangenen Monate.

2. Genehmigung von mehreren notariellen Akten

Drei notarielle Akten werden von den Ratsmitgliedern unterzeichnet:

- ein erster Akt betrifft den Tausch mit Ausgleichszahlung mehrerer Grundstücke

zwischen der Gemeinde Strassen und der Gesellschaft Wickler. Die Grundstücke der Gesellschaft Wickler, im Hueflach gelegen, mit einer Gesamtfläche von 255,37 Ar und einem Gesamtwert von 8.871.290 € werden gegen Grundstücke der Gemeinde Strassen in Strassen mit einer Fläche von 139,23 Ar und einem Wert von 7.148.250 € bei einer Zuzahlung von 1.723.040 € getauscht;

- ein zweiter Akt betrifft den Verkauf eines Grundstücks von 20 Ar „in den Goelden“, das die Firma Wickler für 700.000 € an die Gemeinde Strassen abtritt;
- ein dritter Akt betrifft den Verkauf mehrerer Grundstücke „in den Goelden“, „in der Sank“ und „im Poenn“ von insgesamt 144,60 Ar durch die Immobiliengesellschaft Reiff an die Gemeinde Strassen zu einem Verkaufspreis von 4.230.500 €.

3. Vorstellung der Schöffenratserklärung

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) stellt die Schöffenratserklärung für die LSAP-CSV-Koalition für die Jahre 2018-2023 vor:

ERKLÄRUNG DES LSAP-CSV SCHÖFFENRATES FÜR DIE JAHRE 2018-2023

Strassen, unsere kosmopolitische Gemeinde, hat aufgrund seiner Dynamik und ambitionierten Politik, die sich durch Effizienz und Kontinuität auszeichnet, unvergleichliche Fortschritte gemacht, die eine ununtebrochene Anpassung unserer Maßstäbe an die neuen demografischen Entwicklungen erfordern. Natürlich werden große Investitionen in die Gemeindeinfrastrukturen und die Wahrung der Lebensqualität der Einwohner benötigt.

In den vergangenen 10 Jahren ist unsere Bevölkerung von 6.880 auf aktuell 9.160 Einwohner angestiegen, was einem Wachstum von 32 % entspricht!

Diese rasante Zunahme beweist, dass Strassen eine hohe Attraktivität besitzt. Doch die Medaille hat auch ihre Kehrseite: die Immobilienpreise steigen weiter in schwindelerregende Höhen, viele Privathaushalte haben weniger Geld zur Verfügung und die Probleme durch Verkehr sowie Lärm und Luftbelastung nehmen zu.

Die den Parteien LSAP und CSV angehörenden Mitglieder des Bürgermeister- und Schöffenrates von Strassen verpflichten sich auf der Basis ihrer politischen Erfahrung und zahlreichen Kompetenzen daher:

- sich für das Wohlbefinden aller Bürger einzusetzen,
- zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der Lebensqualität,
- die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Stadt- und Wohnungsbau, Mobilität, Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, Klimaschutz, nachhaltiger Entwicklung und Wohlergehen aller Mitbürger anzunehmen,
- Vorschläge von Bürgern bei Projekten und Initiativen zu berücksichtigen.

Wir erklären uns zur weiteren Übernahme der politischen Verantwortung bei künftigen Entscheidungen hinsichtlich der kommunalen Entwicklungen bereit.

Der neue Schöffenrat, der in effizienter Weise von den Gemeinderätinnen Betty Welter und Nicole d'Angelo (LSAP) sowie den Gemeinderäten Jean-Claude Roob (LSAP) und Jean-Marie Dürrer (CSV) unterstützt wird, hat sich im Interesse der Bürger von Strassen die Umsetzung eines ehrgeizigen Programms zum Ziel gesetzt, mit dem den beschriebenen Herausforderungen begegnet werden soll.

Im Koalitionsprogramm zeichnen sich drei Hauptachsen ab:

Entwicklung der Gemeinde, Klimaschutz und Integration

A) ENTWICKLUNG DER GEMEINDE

Der Schöffenrat wird über die harmonische Entwicklung von Strassen wachen und für die Anpassung des Angebots an öffentlichen Einrichtungen an den Bedarf infolge der wachsenden Einwohnerzahl sorgen.

Strassen muss sich mit den Problemen auseinandersetzen, die mit dem wirtschaftlichen und demografischen Wandel einhergehen und sich bereits im Fokus der früheren Regierungen befanden.

Im Bereich der kommunalen Gesamtplanung besteht für den Schöffenrat die Schwierigkeit darin, ein Gleichgewicht zwischen einer extensiveren Raumordnung, wie sie von den

Page 1
Gemeinderatssitzung vom
15. Dezember 2017

Page 7
Séance du conseil communal du
15 décembre 2017



LA COMMUNE DE STRASSEN



La version anglaise de nos
séances communales est
disponible sur notre site internet
www.strassen.lu

Imprimé sur papier recyclé

Regierungen angestrebt wird, auf der einen Seite, und einer restriktiveren kommunalen Raumordnung auf der anderen Seite zu finden, die unsere Bürger wollen, die sich einen ruhigen und geschützten Lebensrahmen wünschen.

Der Schöffenrat wird in dem Bewusstsein, dass er sich aus einer solchen Lage nicht einfach herauswinden kann, Wege zu finden wissen, um verschiedene, zum Teil gegensätzliche, Zielsetzungen miteinander in Einklang zu bringen, wie z.B.:

- Entwicklungspotential
- Eindämmung von Lärmbelästigung
- Aufrechterhaltung der Lebensqualität.

Die Gemeinde Strassen wird schrittweise die Identität eines Ortes der „Stadtperipherie“ annehmen, die ihr Gegengewicht in geeigneten Maßnahmen finden wird, wie den folgenden:

- Umsichtigen Entscheidungen hinsichtlich der Entwicklung demographischer und struktureller Potentiale, d.h. Aufrechterhaltung eines Bevölkerungswachstums zwischen 1,5% und 2% über eine gestaffelte Realisierung städtebaulicher Projekte bzw. Festlegung von Wohnreservegebieten. Durch die maßvolle Entwicklung wird die Einwohnerzahl auf maximal 14.500 im Jahre 2040 begrenzt!
- Einleitung eines Umdenkungsprozesses im Hinblick auf eine verstärkte Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und Erreichung des Modal Split 25/75 (Nutzungsverhältnis öffentlicher Verkehr/Individualverkehr).
- Umsetzung von Parkleitsystemen (Parkraummanagement, PRM) gemäß der DICI-Konvention (die Akzeptanz dieses restriktiveren Parkraummanagements wird bei einem angemessenen Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln umso größer sein).
- Schutz bzw. Anlegung von Grüngürteln, die die Identität Strassens ausmachen.
- Erhalt der Nähe Wohnraum - Natur, die den Vorteil von Stadtrandgebieten gegenüber den Innenstädten ausmacht.
- Vermeidung einer Verstärkung von Ost-West- und Nord-Süd-Brüchen.

B) KLIMASCHUTZ

Wie wird die Erde aussehen, die wir unseren Kindern hinterlassen?

Die Gemeinde muss ihre Vorgehensweise bei der Behandlung von Umwelt- und Energiefragen anpassen, um eine gerechte wirtschaftliche und soziale Entwicklung für alle zu fördern.

Die Zeit ist gekommen, dass wir unsere Art zu Denken und zu Leben ändern müssen. Nachhaltige Entwicklung ist eine der wichtigsten Leitlinien dieser Änderung.

Da die Gemeinde bevorzugter Ansprechpartner der Bürger ist, muss sie ihrer Vorbildfunktion im Bereich Umwelt und nachhaltige Entwicklung gerecht werden.

Die LSAP – CSV-Mehrheit verpflichtet sich zur Umsetzung einer Umweltpolitik zugunsten künftiger Generationen:

- durch Motivierung der Schulen, ihre Schüler zu einem besseren Verständnis der Natur und der Ursachen von Problemen zu erziehen,
- durch Förderung von Initiativen, die die Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung gemäß der Agenda21 zum Gegenstand haben,
- durch einen signifikanten Beitrag zur Reduzierung von Treibhausgasen auf dem Wege einer Mobilitäts- und Niedrigenergiepolitik, die auf den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung basiert.

Die nachhaltige Entwicklung geht alle Mitbürger unserer Gemeinde an. Partizipative Demokratie erlaubt die Implikation von Schülern, Jugendlichen und Erwachsenen gleichermaßen. Der Spruch „Global denken, lokal handeln“ bleibt eine einfache Binsenweisheit, wenn unser politisches Handeln nicht dazu führt, dass der Hauptakzent auf Engagement und freiwilliger Beteiligung liegt.

C) INTEGRATION UND IMPLIKATION IM POLITISCHEN HANDELN

a) Beteiligung

Die LSAP-CSV-Mehrheit verpflichtet sich zur Förderung der direkten Beteiligung der Bürger.

Unsere Zivilgesellschaft nimmt heutzutage häufig eine eher fordernde und kämpferische Haltung

gegenüber der Politik ein. In dieser politischen Abwehrhaltung sollte man aber kein Hindernis oder eine Vermeidungstaktik sehen, sondern vielmehr eine „natürliche bürgerliche Äußerungsform“, die auf Annäherung und Austausch abzielt. Es ist uns wichtig, es unseren Bürgern zu ermöglichen, sich aktiv am politischen Entscheidungsprozess zu beteiligen.

Die LSAP – CSV-Mehrheit verpflichtet sich, mehr Demokratie zu wagen und die aktive Beteiligung der Bürger zu praktizieren.

Die beiden Koalitionsparteien möchten,

- dass alle Bürger von Strassen sich in ihrer Gemeinde wohlfühlen,
- dass die Bürger sich als ins Gemeindeleben integriert erleben, und dies sowohl auf politischer als auch gesellschaftlicher Ebene.

Die Gemeinde stellt ein privilegiertes Erfahrungsfeld dar, um neue Wege der direkten Demokratie, Solidarität, Integration und des sozialen Zusammenhalts zu erkunden.

Wir möchten ein von der Basis ausgehendes Projekt realisieren, das es allen interessierten Bürgern ermöglicht, selbst ihre Bedürfnisse und Hauptthemen zu definieren. Parallel dazu ist es wichtig, die Erfahrungen des Zusammenlebens von Generationen und Nationalitäten zu aktualisieren. Unsere Bürger verspüren ein verstärktes Bedürfnis, sich an konkreten Strukturen orientieren und sich mit diesen identifizieren zu können. Der Gemeinde kommt eine prioritäre Rolle bei dieser Suche nach Orientierung zu und sie stellt eines der zu überdenkenden Lösungselemente dar: Was macht einen Bürger aus und wie entsteht in ihm das Gefühl zu einer kollektiv verwalteten Gruppe zu gehören?

Die heutige Zivilgesellschaft, die sich ihrer Stärke, Rechte und Eigenständigkeit bewusst ist, tendiert häufig dazu, sich den Entscheidungen der politisch Verantwortlichen entgegenzustellen. Von den Bürgern erhobene Einwände dürfen aber nicht als politisches Hindernis betrachtet werden, sondern als positiver Beitrag zur Umsetzung eines gemeinsamen Projekts. Ausschließlich über eine wachsende Beteiligung der Bevölkerung an der direkten Gestaltung ihres Lebensumfelds kann bei den Bürgern das Gefühl des Wohlbefindens in der Gemeinde erzeugt werden!

b) Gleichbehandlung von Männern und Frauen

Der Schöffenrat wird die Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern fördern und dafür sorgen, dass Frauen die Möglichkeit haben, Beruf und Familienleben in Einklang zu bringen.

Auf der Ebene der Gemeindeverwaltung und sämtlicher damit verbundener Dienste stellen Teilzeitarbeit, Telearbeit, in Einklang mit den dienstlichen Anforderungen, die Aufnahme in Schulen und Tagesstätten von Strassen, die den Gemeindeangestellten und -beschäftigten garantiert werden, einige der von uns verfolgten Vorgehensweisen dar.

Der Schöffenrat wird die Förderung der Chancengleichheit durch Sensibilisierungskampagnen in Schulen, Tagesstätten und Krippen und bei deren Angestellten fortsetzen.

Es ist sein Wunsch, dass der Kampf gegen jede Art von Vorurteilen und Diskriminierung in das Programm der Projekthemen aufgenommen wird, die mit den Schülern im Rahmen der Verbindung unserer Schulen mit der UNESCO behandelt werden.

c) Strassen und seine Vielfalt

Strassen ist eine gastfreundliche, tolerante und kosmopolitische Stadt. 61% der Menschen, die auf unserem Gemeindegebiet wohnen, besitzen eine andere als die luxemburgische Staatsangehörigkeit. Diese Vielfalt stellt den Reichtum von Strassen dar und wir müssen an der Integration von rund 100 verschiedenen Nationalitäten arbeiten.

Der Schöffenrat wird eine voluntaristische Politik praktizieren und sich hierbei auf die Initiativen des beratenden Ausschusses für Integration und des erweiterten Ausschusses für Chancengleichheit stützen.

Zusammen mit diesen beiden Ausschüssen wird ein kommunaler Aufnahme- und Integrationsplan ausgearbeitet, in dem die verschiedenen Gemeinschaften und ihre Kulturen berücksichtigt werden. Dieses Projekt muss zur Implikation aller unserer Bürger und ihrer aktiven Beteiligung an der Politik und ihrer Integration in Sport- sowie insbesondere kulturelle Vereine führen, unter denen nichtluxemburgische fast völlig fehlen.



GEMEINSAMES PROGRAMM DER IM ZEITRAUM 2017-2023 EINZULEITENDEN INITIATIVEN STROOSSEN 3.0 EINE GEMEINDE DER ZUKUNFT

- 1) Beteiligung, Integration und bürgernahe Verwaltung
- 2) Kommunale Finanzen und Haushaltspolitik
- 3) Kindheit und Jugend
- 4) Familie und Sozialpolitik
- 5) Senioren
- 6) Stroossen, meine Gemeinde
- 7) Kultur, Sport und Freizeit
- 8) Gottesdienste, Meinungsfreiheit und freie Religionsausübung
- 9) Nachhaltige Raumplanung
- 10) Wohnungswesen
- 11) Umwelt und Mobilität

Die Zukunft ist jetzt!

Während dieser Legislaturperiode wird die LSAP - CSV-Mehrheit Strassen in eine Gemeinde mit hoher Lebensqualität verwandeln. Dank unseres Projekts Stroossen 3.0 sehen wir uns in der Lage, unsere Gemeinde auf die Zukunft vorzubereiten.

Durch die Nähe zur Hauptstadt verfügt Strassen über hohe Anziehungskraft für ausländische und luxemburgische Bürger, insbesondere Familien. Unsere sehr dynamische Gemeinde hat ihre Leistungen vervielfältigt, um die dauerhafte Integration ihrer Bürger und ihr Wohlergehen ab dem Ersteinzug zu fördern. Im Westen der Hauptstadt gelegen, genießt Strassen über viele Standortvorteile, um sich gut entwickeln zu können. Am 1. Januar 2010 zählte die Gemeinde 7.418 Einwohner. Mitte Dezember 2017 waren es 9.158. Unsere Bevölkerung weist unterschiedliche Eigenschaften auf. 61 % der Einwohner sind Nichtluxemburger. Unter den ausländischen Bürgern, die ca. hundert verschiedenen Nationalitäten entstammen, sind die Franzosen besonders stark vertreten (1.321 Bürger). Ein Drittel der nicht luxemburgischen Bevölkerung ist englischsprachig.

Die große sprachliche und kulturelle Vielfalt unserer Mitbürger stellt eine enorme Bereicherung dar. Sie stellt uns aber auch vor viele Herausforderungen.

- Viele Schüler haben schulische Probleme, weil sie nur lückenhaft die deutsche und luxemburgische Sprache beherrschen oder weil sie keine geeignete Unterstützung erhalten können. Wir werden uns bemühen, diese unhaltbare Situation abzustellen und Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen einleiten, um die Erfolgchancen jedes einzelnen Schülers zu wahren.
- Der Schöffenrat appelliert an das gegenseitige Verständnis aller unserer Bürger und ist überzeugt von dem positiven Effekt, den das Erlernen unserer gemeinsamen Sprache „Lëtzebuergesch“ haben kann.

Natürlich wird Strassen in den kommenden Jahren sein Gesicht ändern. Wird unsere Gemeinde dann einen mehr urbanen oder einen eher dörflichen Charakter annehmen?

Wir müssen uns über die Zukunft von Strassen unterhalten. Daher ist die Kommunikation mit der Bevölkerung von wesentlicher Bedeutung, wenn wir einen Konsens erreichen wollen. Bodennutzung, Verkehr, Lärm, Luftqualität, Mobilität, Integration, Raumordnung, ja sogar die Schaffung eines Stadtzentrums, usw. stellen uns vor große Herausforderungen. Wir werden unsere Bürger einladen, an der definitiven Fassung unseres Gesamtbebauungsplans (PAG) mitzuwirken.

1) Elemente, die den sozialen Zusammenhalt wahren: Beteiligung, Integration, Wohlbefinden und bürgernahe Verwaltung

Die LSAP - CSV-Mehrheit wird sich für effiziente und bürgernahe kommunale Dienste einsetzen. Diese schließen insbesondere einen optimalen Zugang zu Kommunikations- und Informationstechniken, Online-Formulare, schnellen Informationsdienst und die vollständige Erneuerung unserer Internetseite ein.

- Wir plädieren für die laufende Anpassung der Anzahl an Beamten und Gemeindebeschäftigten an die Entwicklung der Einwohnerzahl.
- Ein neues Organigramm der Arbeitsplätze und eine Definition der Aufgaben mit besonderer Verantwortung wird binnen Kürze erstellt.
- Es wird eine Optimierung der Kommunikation nach außen und innen erfolgen. Die Verantwortung hierfür wird von einem Beauftragten für politische Kommunikation und Public-Relation übernommen.
- Ein Entwurf zur Neufassung des aktuellen Kollektivvertrags, in dem Arbeitsbedingungen und Vergütung der Gemeindebeschäftigten geregelt sind, wird der Personalvertretung vom Schöffenrat vorgelegt werden.

Der LSAP - CSV-Mehrheit scheinen eine hohe Lebensqualität, Zufriedenheit und ein Gefühl von Sicherheit wesentliche Voraussetzungen für das Wohlbefinden zu sein.

Unsere Gemeindepolitik wird Gespräche, Gedanken- und Ideen-Austausch sowie die Teilnahme der Bürger an den folgenden Arbeitsgruppen zum Inhalt haben, die von den jeweiligen lokalen Beratungsausschüssen einzusetzen sind:

- Aktivitäten in der Gemeinde
- Wohnen in der Gemeinde
- Mobilität in der Gemeinde
- Treffen in der Gemeinde
- Senioren in der Gemeinde
- Nichtluxemburger in der Gemeinde

Integration ist eine wesentliche Voraussetzung, um zu sozialem Zusammenhalt in einer multikulturellen Gesellschaft zu finden.

Unsere für Integration und Chancengleichheit zuständige Abteilung „Together better“ wird für die Beratung neuer Bürger sorgen und diese in jeder Weise unterstützen.

Die Neubürger bzw. Inhaber der doppelten Staatsangehörigkeit werden bei einem jährlichen Empfang begrüßt.

Es wird ein breites Angebot an Sprachkursen bzw. Intensivkursen in „Lëtzebuergesch“ geben.

Die Information ist eine wichtige Quelle der Beteiligung sowie ein starkes Werkzeug zur Bildung der öffentlichen Meinung. Die LSAP - CSV-Mehrheit setzt auf die aktive Beteiligung der Bürger. Wir beabsichtigen, unsere Mitbürger an den folgenden Entscheidungsprozessen zu beteiligen:

- Ausarbeitung des Gesamtbebauungsplans (PAG)
- Anlegung und Ausstattung von Spielplätzen
- Erneuerung der öffentlichen Infrastrukturen
- Auswertung der Ergebnisse des Architekturwettbewerbs „Gestaltung des Raums zwischen der Route d'Arlon und der Route Nationale 34“

2) Kommunale Finanzen und Haushaltspolitik

In den beiden vorangegangenen Legislaturperioden ist es uns aufgrund unserer umsichtigen Haushaltspolitik gelungen,

- finanzielle Rücklagen zu bilden,
- substanzielle Grundstücksreserven zu schaffen (Kiem, Hueflach, Romaines),
- unsere Verschuldungskapazität aufrechtzuerhalten.

Unsere äußerst gesunde finanzielle Lage wird es uns ermöglichen, Gelder für Investitionen in Wohnungsbau, Mobilität, Betreuung von Kindern, Jugendlichen und Senioren, Klimaschutz und kommunale Raumordnung bereitzustellen.

Soweit möglich werden wir das Entstehen einer Verschuldungsspirale vermeiden und darauf achten, dass wir künftige Generationen nicht belasten.

Dagegen muss man sich vor Augen führen, dass die Bildung von Grundstücksreserven und die Realisierung öffentlicher Infrastrukturen, die aufgrund des Wachstums unserer Einwohnerzahl nötig sind, den Gemeindehaushalt erheblich belasten werden und

die Gemeindeverantwortlichen in den kommenden 12 Jahren zu umfangreichen Investitionen in der Größenordnung von 120.000.000 € zwingen werden. Auch wenn ein "Vergleich noch lange kein Grund ist" muss darauf hingewiesen werden, dass der Schöffenrat zwischen 2007 und 2017 141.600.000 € in öffentliche Projekte investierte!

Die LSAP-CSV-Mehrheit ist überzeugt, dass eine maßvolle und umsichtige Haushaltspolitik, in Verbindung mit einer angemessenen Staffelfung bei der Umsetzung von Infrastrukturprojekten, dazu führen kann, dass unsere Eigenfinanzierungskapazitäten auf einem hohen Niveau bleiben und die hohen Investitionen geschultert werden können, ohne dass auf Kredite zurückgegriffen werden muss. Überdies wird es unsere Kassenlage auch erlauben, einen Kredit aufzunehmen, um künftige Investitionen zu finanzieren.

3) Kindheit und Jugend

Die gute Arbeit der staatlichen Grundschulen stellt eine wesentliche Voraussetzung dafür dar, dass alle Schüler die gleichen Erfolgsaussichten haben.

Mehrsprachigkeit und Vielfalt in unseren Schulklassen werden als Bereicherung empfunden und dürfen nicht als Grund für ein schulisches Scheitern akzeptiert werden.

Wir werden die folgenden Maßnahmen einsetzen, um die zahlreichen Schüler zu unterstützen, die aufgrund ihrer mangelnden sprachlichen Kompetenzen und/oder der fehlenden adäquaten Unterstützung scheitern und keine persönlichen und beruflichen Perspektiven sehen.

Aus diesem Grunde plädieren wir für die Internationalisierung der Grundschule und die Intensivierung der schulischen Unterstützung durch Einsatz der folgenden Maßnahmen:

- Einrichtung vorschulischer Initiativen zur Unterstützung beim Lernen, psychopädagogischen Beratung und Schülerhilfe. Die angewandten Maßnahmen folgen dem Leitprinzip der Gegenseitigkeit „Fordern und Fördern“, helfen bei der Auffrischung von bereits vergessenen Lerninhalten, gewährleisten die Hausaufgabenkontrolle und folgen der Methodik „Lernen wie man lernt“. Überdies werden Sprachkurse in Französisch und Luxemburgisch organisiert. Die Beherrschung der deutschen Sprache wird durch Maßnahmen zum Erlernen von Deutsch als Fremdsprache gefördert.
- Analyse der Durchführbarkeit
 - innovativer pädagogischer Konzepte, die die linguistische Zugehörigkeit von Schülern berücksichtigen,
 - zeitlich strukturierter oder durchgehender Schulstunden, die optimal auf Bio- und Lernrhythmus der Schüler abgestimmt sind,
- neuer pädagogischer Modelle und zeitlich strukturierter Schulstunden, die optimal auf Biorhythmus und Lernrhythmus der Schüler abgestimmt sind.
- Im Bereich der UNESCO-Projektschule Strassen wird ein neues sozio-pädagogisches Projekt mit dem Titel „Ech paken mat un!“ den Schülern erlauben, soziale Kompetenzen anhand Durchführung oder Teilnahme an humanitären Aktionen zu erwerben. Die Erfolge werden in Form eines sozialen Portfolios dokumentiert, das den Schülern ausgehändigt wird.
- Prüfung der Organisation von Waldschulstunden.
- Förderung von Unterricht mit Tablet-Nutzung.
- Quantitative und qualitative Verstärkung von Begleitungs- und Betreuungsmaßnahmen (von 7 bis 19 Uhr) in den Tagesstätten (Maison relais). Wir werden die Notwendigkeit der Organisation einer Betreuung an Samstagen zur Unterstützung berufstätiger Eltern prüfen.
- Gemeinsam mit der Universität Luxemburg wird eine Studie durchgeführt, die die Auswirkungen und Begleiteffekte aufzeigt, die der Besuch von Tagesstätten bei Schülern und Eltern haben kann. Bei dieser Analyse wird einerseits die dadurch erhöhte oder reduzierte Verantwortlichkeit seitens der Eltern und andererseits die Entwicklung der schulischen Leistungen der Schüler berücksichtigt.
- Förderung einer gesunden und ausgewogenen Ernährung, bei der lokalen Produkten in den Schulkantinen der Vorzug gegeben wird.

Unsere Jugendlichen brauchen einen neuen Treffpunkt. Aus diesem Grunde werden wir ein Jugendzentrum auf Gemeindegebiet zwischen dem Centre Barblé und der RN 34 bauen. Dieses Jugendzentrum wird unter der Leitung unserer kommunalen Jugendabteilung „Youth service“ stehen. Es wird den jungen Menschen als Ort dienen, wo sie den Beschäftigungen nachgehen können, die am ehesten ihren Interessen und Neigungen entsprechen. Das Jugendzentrum wird über einen Proberaum und eine „Youth Bar“ verfügen. Jugendlichen mit Problemen wird eine psychosoziale und sozio-emotionale Betreuung angeboten. Auch einen Betreuungsdienst für junge Menschen zwischen 12 und 16 Jahren wird es in dem Zentrum geben.

- Der „Youth service“ wird Jugendlichen, die sportlichen Aktivitäten nachgehen möchten, ohne Mitglied in einem Verein zu sein, den Zugang zu den verschiedenen sportlichen Infrastrukturen der Gemeinde ermöglichen.
- Die Jugendabteilung wird außerdem mit einem angemessenen Budget ausgestattet, der es den Jugendlichen erlaubt, das breite kulturelle Angebot von Luxemburg-Stadt zu nutzen (Kino, Konzerte, Ausstellungen, Theater, usw.).
- Der Gemeindejugendausschuss muss die Rolle eines Jugendparlaments übernehmen und wird sich aus Mitgliedern zusammensetzen, die im Zeitpunkt ihrer Ernennung durch den Gemeinderat nicht über 25 Jahre alt sein dürfen.
- Die LSAP-CSV-Koalition wird sich uneingeschränkt in die Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit einbringen. Zu diesem Zweck wird sie die staatlichen Initiativen zur Schaffung von Arbeitsplätzen für die Eingliederung junger Arbeitsloser unterstützen. Auch junge Behinderte verdienen unsere Aufmerksamkeit. Ihnen werden, soweit möglich, Arbeitsplätze angeboten, die ihren Möglichkeiten entsprechen.
- Die Gemeinde wird während der Schulferien Jobs für Schüler und Studenten, die mindestens 16 Jahre alt sind, anbieten.
- Ferner werden Baby-Sitting-Kurse von der Gemeinde angeboten.

4) Familie und Sozialpolitik

Es ist uns bewusst, dass berufstätige Eltern eine dreifache Verantwortung zu tragen haben (Beruf, Haushalt, Erziehung). Wir möchten ein Konzept umsetzen, das es erlaubt, Arbeit und Kinderbetreuung besser miteinander in Einklang zu bringen.

Optimale Planung ist ein wesentlicher Faktor für Eltern oder Familien mit nur einem Elternteil, wenn Beruf und Kindererziehung miteinander in Einklang gebracht werden müssen. Die Koalition verpflichtet sich, Haushalte und Familien mit nur einem Elternteil zu unterstützen, um ihnen die Mittel an die Hand zu reichen, damit sie einer beruflichen Tätigkeit nachgehen und ihre kleinen Kinder in ein individuelles Betreuungssystem aufgenommen werden können, um ihre schulischen Erfolgchancen zu wahren.

Die LSAP - CSV-Mehrheit wird dieses Ziel durch Umsetzung der folgenden Vorschläge erreichen:

- Die Öffnungszeiten der Betreuungseinrichtungen werden an die Bedürfnisse von Familien angepasst.
- Durch geeignete Kurse wird ein Netz privater Tagesmütter geschaffen, damit ein dringender oder zeitweiliger Bedarf von berufstätigen Müttern gedeckt ist.

Durch eine gut organisierte und präventive Sozialpolitik kann das Wohlbefinden der Bürger sichergestellt werden. Wir unterstützen Menschen mit finanziellen Schwierigkeiten. Alle unsere Mitbürger haben das Recht auf ein Leben in Würde und sollen hierfür über die nötigen Mittel verfügen. Im Bestreben um ein soziales Gleichgewicht werden wir Armutsrisiken aktiv bekämpfen. Das Sozialamt und die Gemeinde Strassen werden Beratung, Hilfe, Unterstützung und Begleitung in den Bereichen Beruf und Wohnen anbieten.

Mit dem Ziel der Unterstützung junger Menschen und junger Familien,

- werden wir den Zugang zu Wohnraum mit erschwinglichen Preisen fördern,
- treiben wir konsequent die Bereitstellung von sozialem Wohnraum voran.

Im Rahmen der Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen, die nur schwer auf dem ersten Arbeitsmarkt einstellbar oder nur bedingt beschäftigungsfähig sind, wird das Dienstleistungsangebot des CIG Stroossen erweitert und die Anzahl der Arbeitnehmer, die davon profitieren können, entsprechend erhöht.

5) Senioren

Demografische Entwicklung und gestiegene Lebenserwartung stellen große Herausforderungen dar. Die LSAP-CSV-Koalition unterstützt eine Alterspolitik, die auf Selbstbestimmung und Beteiligung setzt. In diesem Zusammenhang möchten wir die folgenden Ziele umsetzen:

- Ausarbeitung eines Seniorenkommunalplans,
- Erweiterung der Kompetenzen des Sozial- und Seniorenausschusses mit dem Ziele, gemeinsam mit dem "Club Senior" die Organisation verschiedener Aktivitäten anzugehen (Basteln, Handarbeiten, Sport, Gesellschaftsspiele, Singen, Erzählen usw.) und den Dialog zwischen den Generationen zu fördern.

Im Bereich betreutes Wohnen und Pflegeinfrastruktur werden wir die folgenden Punkte umsetzen:

- Um dem steigenden jährlichen Defizit entgegenzuwirken, wird eine bessere Anpassung der Preise des Centre Riedgen geprüft.
- Die Erneuerung der Ausstattungen des Centre Riedgen geht mit einer schrittweisen Modernisierung der Installationen einher.
- Ein privater Investor wird im neuen Quartier Piesch3 ein integriertes Seniorenheim (CIPA) mit betreuten Wohneinheiten und 125 Pflegebetten errichten. Wir werden unsere mit dem Betreiber dieses Zentrums aufgenommenen Verhandlungen mit dem Ziel fortsetzen, unseren Senioren ca. 35 Pflegebetten zur Verfügung stellen zu können.
- Der Nachbarschaftsdienst "Seechomes - CIG", der Club Senior, „Essen auf Rädern“, die vierzehntägigen Treffen „Mëttesdesch“, der Bus@Stroossen usw. werden natürlich wie in der Vergangenheit zu unseren Dienstleistungen für Senioren gehören.

6) Stroossen, meine Gemeinde

Die Einrichtung eines effizienten Rettungsdienstes, der das gesamte Gemeindegebiet abdeckt und über öffentliche Gelder finanziert wird, wird aktuell als im allgemeinen Interesse liegende Voraussetzung betrachtet und zur Entstehung eines Sicherheitsgefühls beitragen.

Die LSAP-CSV-Koalition wird insbesondere die folgenden Ziele umsetzen wollen:

- Eine Infragestellung der Polizeiwache auf unserem Gemeindegebiet werden wir nicht akzeptieren. Die Zuweisung von ausreichenden Personalmitteln wird einen leistungsfähigen Dienst am Bürger und eine optimale Basis für gute Polizeiarbeit gewährleisten.
- Das Sicherheitsgefühl muss durch regelmäßige und sichtbare Präsenz der Ordnungskräfte verstärkt werden.
- Wir werden wie in der Vergangenheit die Sicherheitsempfehlungen des Präventionsausschusses anwenden.
- Unsere Sicherheitsdienste werden Notfallverfahren ausarbeiten.
- Unter- und Überführungen sowie Fußgänger- und Radwege werden abgesichert und mit einer ausreichenden Beleuchtung ausgestattet.
- Das Team unserer Gemeindebeamten und „agents municipaux“ wird verstärkt, um die Einhaltung der kommunalen Vorschriften kontrollieren zu können.

Gestaltung und Sauberkeit des Gemeindegebietes müssen optimiert werden.

- So ist die Anbringung zusätzlicher Mülleimer und Hundetoiletten erforderlich.
- Die Grünzonen der Gemeinde werden durch Hecken und Beete mit verschiedenen Blumen verschönert.
- Um die biologische Vielfalt zu erhalten, werden unsere Rasenflächen in Blumenwiesen

umgewandelt, die 2 bis 3 Mal jährlich gemäht werden. Durch späteres oder reduziertes Mähen können die Lebensräume von Bienen aufgewertet und die Bruterfolge von Vögeln gesteigert werden, wodurch sich ihre Populationen aufrechterhalten oder sogar vermehren lassen.

- Unsere Bürger werden ermuntert, zur Verschönerung unserer Gemeinde beizutragen.
- Für Fälle der Nichteinhaltung der kommunalen Vorschriften hinsichtlich Abfallbehandlung und Müllentsorgung werden Geldbußen zwischen 25 und 250 € eingeführt und gegen Zuwiderhandelnde verhängt.
- Die Bürger werden durch eine Ad-Hoc-Publikation ermuntert, die Regeln guter Nachbarschaft einzuhalten.

7) Sport, Kultur und Freizeit

Die Organisation eines breiten Angebotes an kulturellen, sportlichen und Freizeitaktivitäten auf lokaler Ebene stellt ein Schlüsselement für den Zusammenhalt der Bürger unserer Gemeinde dar.

Im sportlichen Bereich werden von der LSAP-CSV-Koalition die folgenden Initiativen umgesetzt:

- Bau eines Fußballstadions mit Parkplatz nahe der RN34.
- Tennisplätze mit Clubheim werden die Erschließung des Hueflach-Gebiets ergänzen, das kollektiven, sportlichen, schulischen und erzieherischen Einrichtungen vorbehalten ist.
- Die Gemeinde wird Vereine, die hochqualifizierte Trainer einstellen, um junge Talente zu fördern, substantielle finanzielle Unterstützung zukommen lassen. Die Zahlung dieser Finanzhilfen hängt von der Schaffung eines vertraglichen Rahmens ab und gilt ausschließlich für olympische Disziplinen.
- Bei der Umsetzung künftiger Teilbebauungspläne (PAP) gilt die Verpflichtung zur Einrichtung von multifunktionalen Sportplätzen an den verschiedenen geeigneten Standorten im Gemeindegebiet.
- Die Skateboardpiste wird vollständig erneuert.

Wir garantieren eine effiziente Erwachsenenbildung:

- Das Standardangebot wird durch Kurse in Allgemeinbildung ergänzt und dies insbesondere in den Bereichen Wirtschaftspolitik (Grundlagen usw.), Recht (Familien-, Erbrecht usw.), Gesundheit (gängige Krankheiten usw.), Kulturen der Welt und Wissenschaften.
- Es wird an den Bedarf der Lernenden angepasste Kurse in „Lëtzebuergesch“ geben, die in Abhängigkeit von den großen Sprachfamilien organisiert werden.

Im kulturellen Bereich schlägt die LSAP - CSV-Mehrheit die folgenden Initiativen vor:

- Bau eines neuen Vereinszentrums im Hueflach-Gebiet. Dort wird ein geeigneter Proberaum für den Fanfarenzug Stroossen eingerichtet. In einem großen Saal können Veranstaltungen abgehalten werden, für die im Centre Barblé kein Platz wäre. Künstler und Musikgruppen von Strassen werden Zugang zu speziell ausgestatteten Räumen und Werkstätten erhalten.
- Das Angebot unserer UGDA- Musikschele muss erweitert werden und wird nicht mehr nur auf das ausschließliche Erlernen von Kupferblasinstrumenten begrenzt bleiben.
 - Auswahl der Künstler durch einen anerkannten Kurator,
 - Vergabe von drei Preisen: erster Preis der Biennale, der Preis für den besten Jugendkünstler und der Publikumspreis. Letztgenannter wird anlässlich des feierlichen Abschlusses verliehen.
- Das „Stroossefestival Stroossen“ wird in der Kulturpolitik der Gemeinde weiterhin erstrangig behandelt. Dieses außergewöhnliche Ereignis wird jedoch einer visuellen Runderneuerung unterzogen.
- Im Barblé-Kulturzentrum werden Wartungs- und Renovierungsarbeiten durchgeführt, die insbesondere eine Optimierung der akustischen und szenischen Ausstattungen zum Gegenstand haben.
- Die Gemeinde wird jährlich das „Diner en blanc“ als Nachbarschaftsfeier veranstalten.
- Das kulturelle Angebot des Centre Barblé und der

Galerie A Spiren wird konsequent verbessert und diversifiziert.

- Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts GEPACO (Gemeinde Partner – Partenaires communaux) der Großregion wird fortgesetzt.

8) Meinungsfreiheit und freie Religionsausübung

Die LSAP – CSV-Mehrheit engagiert sich für die Wahrung einer respektvollen Koexistenz zwischen Religionen und nicht konfessionellen Grundsätzen.

- Standesamtlichen Zeremonien kommt ein feierlicher, würdiger und konfessionsfreier Charakter zu.
- Der Aufbewahrungsraum, ein Ort der Andacht, wird renoviert.
- Die Machbarkeit der Einrichtung eines Waldfriedhofs wird geprüft.
- Durch das neue Gesetz über die Beziehungen zwischen Kirche und Staat übernimmt die Gemeinde Strassen selbst die Verantwortung für ihr Kirchengebäude. Aus Respekt vor den religiösen Traditionen und im Einklang mit den lokalen Gegebenheiten legt die LSAP-CSV-Koalition die folgenden Vorschläge vor:
 - „Wir lassen die Kirche im Dorf“, auch wenn sie nun der Gemeinde gehört.
 - Strassen wird der Pfarrgemeinde die Kirche zur Verfügung stellen und die laufenden Unterhaltskosten übernehmen.
 - Die Unterrichtung in christlicher Ethik wird künftig außerhalb der Schulstunden erfolgen. Die nötigen Unterrichtsräume werden der Pfarrgemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt.

9) Nachhaltige Raumplanung

Die LSAP - CSV-Mehrheit wird sich uneingeschränkt für Erhalt und Verbesserung der Lebensqualität einsetzen.

Lebensqualität erfordert eine Stadtplanung und Architektur, die Kriterien von Effizienz und Nachhaltigkeit gerecht werden.

2017 haben wir konsequent den Erwerb von Grundstücken zwischen der Route d'Arlon und der Nationalstraße RN34 durch Kauf oder Tausch fortgesetzt. Dadurch ist uns die weite Öffnung gelungen, die wir brauchen, um einen neuen öffentlichen Raum schaffen zu können. Ein Architektenwettbewerb soll optimale Lösungen für die Erschließung dieses neuen Stadtquartiers von Strassen liefern.

Architekten und Stadtplaner werden sich Gedanken machen über Erschließung, Organisation und Funktionsweise dieses großen öffentlichen Bereichs und die Realisierung des folgenden Bauprogramms planen:

- Schaffung eines neuen Ortszentrums von Strassen. Hierbei soll es sich um einen Ort handeln, an dem man sich gerne aufhält. Er wird zwischen der Route d'Arlon, der Rue de la Poste und der Rue de l'Église gelegen sein und öffentliche und gewerbliche Infrastrukturen umfassen, über die unsere Bürger zu diesem Zentrum gelangen können.
- Einrichtung einer Nord-Süd-Verbindung durch eine mit dem Fahrrad befahrbare Fußgängerüberführung, die die Route d'Arlon überspannt.
- Planung von Schul- und Betreuungseinrichtungen sowie Sportanlagen (Schule, Tagesstätte, Fußballstadion, Tennisplätze, Parkplatz usw.).
- Bau eines Jugendzentrums und eines Vereinszentrums.
- Unterbreitung eines Vorschlags für eine gestaffelte Realisierung des Bauprogramms, der den Anforderungen des tatsächlichen Bedarfs und den verfügbaren Haushaltsmitteln Rechnung trägt.

Im Hinblick auf eine nachhaltige Planung in unserer Gemeinde wird die LSAP - CSV-Mehrheit vorrangig die Realisierung der folgenden Ziele im Auge behalten:

- Finanzielle Beteiligung an der Umsetzung des interkommunalen Recyclingparks, der von der Stadt Luxemburg im Val Sainte-Croix angelegt wird.
- Verlegung des Pfandfinderhauses (im Rahmen von Anpassung und Vergrößerung dieser Infrastruktur wird das Chalet nicht mehr in den Wohngebieten liegen).

- Anlegung eines Spielplatzes in der direkten Umgebung der Rue du Kiern.
- Vermeidung von Zersiedelung und ungeordneter Ausweitung der städtischen Strukturen.
- Weiterentwicklung der Bauflächen von innen nach außen.
- Schutz bewaldeter Gebiete und von Freiflächen.
- Förderung der Begrünung von Dächern und Fassaden.
- Analyse der Energieeffizienz unseres Fernwärmenetzes und ggf. Ersetzen der fossilen Brennstoffe durch erneuerbare Energieträger (Pellets).
- Bildung von Genossenschaften, die die Erzeugung von Sonnenenergie auf den Dächern von Gemeindegebäuden und Privatgebäuden anstreben.

Eine Nord-Süd-Achse mit grüner Dominante wird den Süden des Ortes (an der Schnittstelle mit der Gemeinde Bertrange) mit dem Nordteil (Bambesch) verbinden. Dieser Gürtel mit Parks und öffentlichen Infrastrukturen mündet in den Park "In den Dielen", der direkt über die Fußgängerbrücke mit Bambesch verbunden ist. Der genannte Grüngürtel und der Übergang nach Bambesch werden so ausgestattet, dass ein einfacher Zugang für Fußgänger und Fahrradfahrer gewährleistet ist.

Da die Entfernungen zwischen den verschiedenen interessanten Punkten relativ kurz sind, ist die Anlegung eines effizienten und ununterbrochenen Netzes an Fuß- und Fahrradwegen erforderlich. Spaziergänge und Wanderungen auf abgesicherten Wegen durchführen zu können, wird somit ein sichtbarer Ausdruck eines wichtigen Aspektes von Lebensqualität sein. Eine Initiative „Mam Velo an d'School“ wird umgesetzt und für die entsprechenden Ausstattungen gesorgt.

Die Entwicklung einer nachhaltigen Wirtschaft ist ein wichtiger Punkt der Dynamik unserer Gemeinde. Die lokale Wirtschaft muss auch Arbeitsplätze für die hier ansässigen Bürger schaffen. Dynamik und Polyvalenz von Strassen ergeben sich aus der Existenz von kleinen und mittleren Unternehmen, dem lokalen Gewerbe und Einzelhandel.

Die Umwandlung der „zone administrative“ in Nähe des CHL in eine attraktive, multifunktionale Zone wird ganz erheblich zur Qualität dieses Wirtschaftsstandorts von Strassen beitragen. Die Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen bildet den Kern unserer Bemühungen um wirtschaftliche Entwicklung. Die LSAP-CSV-Koalition wird die Niederlassung neuer Firmen unterstützen, ihr Bleiben und ihre Expansion sichern sowie Innovation und Unternehmertum fördern.

Ferner werden die politischen Aktivitäten im Bereich der wirtschaftlichen und gewerblichen Entwicklung unserer Gemeinde die folgenden Ziele verfolgen:

- Schaffung von Gewerbegebieten an der Schnittstelle mit der Gemeinde Luxemburg entlang der Autobahn bei den „Märelerswisen“ (diese räumliche Anordnung wird mit der Ausarbeitung von Mobilitätsplänen verbunden und sich durch eine gute Verbindung zum Autobahnnetz auszeichnen).
- Ansiedlung von Geschäften und Verwaltungsgebäuden vorzugsweise entlang der Route d'Arlon.
- Umsetzung von Mobilitätsplänen (öffentlicher Verkehr, Fahrradfahrer, Fußgänger, Autofahrer), die einen leichten Zugang zu den wirtschaftlich genutzten Flächen und Gewerbegebieten ermöglichen.
- Erstellung eines Katasterverzeichnisses der auf unserem Gemeindegebiet existierenden Gewerbebetriebe.
- Analyse des Erfolgs des Einzelhandels in den neuen Stadtvierteln und stärkere Förderung des vierzehntäglichen Marktes.
- Wiederankurbelung der Gewerbeunion von Strassen.

10) Wohnungsbaupolitik

Die Einwanderung aus dem Ausland aber auch aus anderen luxemburgischen Gemeinden, die Immobilienpreisspirale sowie die hohen Anforderungen im Bereich Wärmedämmung und Energienutzung bewirken, dass eigener Wohnraum für eine Mehrheit der Bevölkerung unerschwinglich geworden ist.

Die hohen Mieten verstärken die ungleiche Verteilung des Reichtums noch, wenn Mieter über ein Drittel ihres Monatseinkommens für die Miete ausgeben müssen.

Diese unhaltbare Situation betrifft uns alle, unabhängig davon, ob wir ledig sind, Eltern, Studenten oder Arbeitnehmer.

Wir brauchen daher jetzt innovative Ideen, um für dieses Problem Lösungen zu finden, das sich andernfalls weiter verstärken und schwere Spannungen mit sich bringen wird. Wir müssen neue Wohnformen finden.

Es werden neue Wohnungs- und Wohngebäudeformen benötigt. Der Anteil an Ledigen, Alleinerziehenden und älteren Menschen wird größer und die Nachfrage nach Wohnräumen für Wohngemeinschaften, Wohnraum, der von mehreren Generationen genutzt wird sowie nur kurzfristig bewohnten Wohnungen wird weiter steigen.

Daher sind Wohnungen für Ledige, Studenten, Senioren und nur kurzfristig bewohnte Wohnungen sehr begehrt. Immer häufiger werden Wohnungen mit 35 m² gesucht. Parallel dazu bleibt die Nachfrage nach geräumigeren Wohnungen für Familien mit Kindern hoch.

Für alle müssen Wohnungen verfügbar und Mieten erschwinglich bleiben. Wohnen darf kein Luxus werden, der für viele weniger Betuchte unerschwinglich ist. Die LSAP - CSV-Mehrheit setzt sich für die Sicherstellung einer hohen Wohnqualität ein und wird dafür sorgen, dass das Angebot an Sozialwohnungen erweitert wird.

Mit dem Ziele unerlässliche Korrekturen an dieser als dramatisch eingeschätzten Situation vorzunehmen, werden wir die folgenden Punkte umsetzen:

- Schaffung von Sozialwohnungen für junge Menschen.
 - Bau von kleinen Wohneinheiten (30 – 35 m²), die daher weniger teuer und an den Bedarf junger Leute angepasst sind.
- Schaffung von Wohnraum für Wohngemeinschaften mit gemeinsam und individuell genutzten Zimmern.
- Die alternierende Nutzung einer Wohnung durch mehrere Mieter für einen kurzen Zeitraum wird durch „Time-Sharing“ möglich.
- Ferner wird die Möglichkeit des Baus neuer

Wohnungstypen als "Wohnungen für Mieter ohne Fahrzeug" geprüft

Die LSAP - CSV-Mehrheit wird ferner folgende Punkte umsetzen:

- Schaffung von Grundstücksreserven. Die Gemeinde wird diese Grundstücke im Rahmen von Erbpachtverträgen vermieten.
- Bereitstellung zusätzlichen sozialen Wohnraums. Die Gemeinde wird vermehrt gemäß den Kriterien des Gesetzes von 1998 untervermietete Wohnungen vermieten.
- Bei jedem Teilbebauungsplan (PAP) eines neuen Viertels, in dem über 25 Wohneinheiten geplant sind, sind mindestens 10% der bebauten und für die Bewohnung vorgesehenen Rohfläche zur Ausführung von Wohnungen mit erschwinglichen Preisen bestimmt, die für Personen gedacht sind, die die Voraussetzungen für die Gewährung von Wohnungsbauprämien erfüllen, wobei die Verkaufsbedingungen bzw. Mietpreise in der mit dem Baufräger auszuarbeitenden Vereinbarung festgelegt werden. Wir schlagen vor, dass diese Wohnungen unseren Bürgern gemäß den von der Gemeinde festgesetzten Bedingungen verkauft oder vermietet werden.
- Die Möglichkeit des Erwerbs einer Wohnung durch Mietkauf wird geprüft.
- Der kommunale Mietzuschuss in Höhe von 75% der staatlichen Förderung wird nach Ablauf eines anderthalb Jahres einer Prüfung unterzogen und ggf. an die neuen Anforderungen angepasst.

11) Umwelt und Mobilität

Der Klimaschutz stellt zweifellos die größte Herausforderung unserer Epoche dar. Unsere Devise ist: „Global denken, lokal handeln!“

Die LSAP - CSV-Mehrheit wird ihren Teil zum energetischen Übergang beitragen und auf erneuerbare Energien setzen. Wir sind überzeugt, dass der Klimaschutz niemanden unberührt lassen wird! Und dies umso mehr, als die Bürger von Strassen für diese Thematik sehr sensibel sind.

Naturnahes Wohnen heißt die Devise! Dies ist der große Vorteil der Peripherie gegenüber der Stadt, die die Identität von Strassen ausmacht. Wir werden sämtliche verfügbaren Mittel nutzen, um diese außerordentliche Umweltqualität über die folgenden Maßnahmen aufrechtzuerhalten:

- Die Gestaltung des Parks „In den Dielen“ erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen den Grundstückseigentümern und der Gemeinde. Die Gestaltung muss zu einem echten ökologischen Mehrwert für die Bürger von Strassen führen.
- Die Neugestaltung der Autobahnauffahrt/-ausfahrt „Dany Hôtel“ und die Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen entlang der Autobahn bzw. zwischen dem Viertel Oricherhoehl und dem Autobahnkreuz werden gemeinsam mit der Straßenbauverwaltung geplant.
- Wir werden die Gründung von Genossenschaften fördern, die die Gewinnung von Solarenergie und erneuerbaren Energien zum Ziel haben.
- Aufnahme des Verbots der Verwendung giftiger und leicht entzündlicher Materialien für die Dämmung von Fassaden in die Bauvorschriften.
- Wir verpflichten uns zur Erreichung der äußerst hohen Energielabels in den Bereichen
 - Wasserentsorgung
 - Wasserqualität
 - Lärmschutz
 - Renaturalisierung
 - Quellschutz
- o Wir werden die Wasserkreislaufwirtschaft über Förderung und Subventionierung der Sammlung von Regenwasser und dessen Wiedereinführung in den Nicht-Trinkwasserkreislauf der Haushalte voranbringen.

Die LSAP - CSV-Mehrheit unterstützt bei den Ministerien jede Art von Lösungen, die für unsere Bürger eine Verbesserung des öffentlichen Verkehrs und der an ihren Bedarf angepassten sanften Mobilität bringen.

- Ein kommunaler Koordinator für Mobilität wird Lösungsvorschläge machen, Lösungen im Bereich der Mobilität analysieren und für ihre Umsetzung sorgen. Mobilitätsinventar: In dieser Übersicht werden sämtliche Verkehrsmittel zusammengefasst (öffentlicher Verkehr, Fahrzeuge, Fahrräder, Fußgänger). Sie dient als Basis für einen Kommunalplan zur multimodalen Mobilität, der es ermöglicht, Maßnahmen und globale Zielsetzungen festzulegen, die innerhalb geeigneter Fristen umzusetzen sind. Überdies wird ein besonderes Augenmerk auf die einzelnen Stadtviertel verwandt werden, um für diese adäquate Mobilitätspläne erarbeiten zu können.
- Es wird eine App „Sanfte Mobilität“ für Strassen erstellt.

- Die Fußwege werden mit Ruhebänken und einer geeigneten Beleuchtung versehen.
- Das „Late-Night-Bus“-System wird verbessert und sein Rhythmus gesteigert.
- Wir werden die Anschaffung eines E-Bus@Stroossen prüfen und die Fahrpläne werden überarbeitet.
- Die Möglichkeit zur radialen Organisation mehrerer Buslinien zwischen den DICI-Gemeinden (Bertrange, Hesperange, Leudelange, Luxemburg, Strassen) werden wir prüfen.
- Die Straßen in den neuen Wohngebieten werden in Tempo-20-Zonen umwandelt.
- Wir werden einen Antrag auf Verkehrsberuhigung mit Einrichtung einer Tempo-30-Zone auf den CR-Abschnitten
 - Route d'Arion/Rue des Carrefours
 - Chaussée blanche
 beim Ministerium für nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur einbringen.
- In Zusammenarbeit mit der Straßenbauverwaltung erfolgt die Einrichtung einer grünen Welle, durch die der Verkehr auf der Route d'Arion ab der belgischen Grenze bis zur Grenze des Stadtgebietes geregelt wird.
- Wir werden uns bei den zuständigen Ministerien für eine rasche Umsetzung der Stadtbahnlinie ab dem Place de l'Étoile bis zum Tossenber /Mamer einsetzen.
- Die daraus resultierende Verpflichtung zur Einhaltung eines Abstandes von 15 m zwischen der Achse der Route d'Arion und den Häuserfronten der neuen Gebäude wird es ermöglichen, den nötigen Raum für die Fahrspuren von Bussen/Straßenbahn, Radwege und Bürgersteige zu schaffen.
- Das Ministerium für nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur wird aufgefordert, für die Anlegung großer P&R-Parkplätze an der belgischen Grenze zu sorgen und ein Ampelsteuersystem vorzusehen, das zu Spitzenzeiten ausschließlich den Betrieb von zwei Fahrspuren für Hin- und Rückfahrt erlaubt. Die zusätzlichen Fahrspuren werden Schnellbussen und Fahrzeugen vorbehalten, die mit mindestens 2 Personen besetzt sind (Car-Pooling).
- Einrichtung einer Car-Sharing- Plattform und einer entsprechenden Zentrale für alle Einwohner, die innerhalb der Gemeinde oder zwischen Strassen-Stadt-Kirchberg verkehren möchten.

Eine Mobilität, die dem Umweltschutz Rechnung trägt und Energie spart, wird in unserer Gemeinde zur Reduzierung der CO2-Emissionen beitragen.





- Gemeinsam mit den DICI-Gemeinden werden wir ein einziges E-Bike- und E-Car-System einrichten.
- Käufer eines Elektrofahrads erhalten einen einmaligen Zuschuss der Gemeinde in Höhe von 150 €.
- Käufer eines Elektroautos erhalten einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 300 €, der in Form einer Prepaid-Card gezahlt wird, die für das Aufladen genutzt werden kann.
- Alle Stadtviertel werden durch Fuß- und Radwege miteinander verbunden. Besondere Aufmerksamkeit wird auf die N-S- und W-O-Richtungen verwendet.
- Der Zustand unserer Radwege wird analysiert und verbessert.
- Es werden zusätzliche Fahrradstellplätze geschaffen.
- Die Anbindung von Fahrradweg PC 13 in Höhe Rue des Romain/Bechel/Chapelle wird überprüft. Die Ausführung des Fahrradwegs PC 13 mit der Möglichkeit des Verkehrs in zwei Richtungen ausschließlich für Fahrradfahrer kann in Form einer Raumteilung in Kombination mit einer Begradigung dieses Straßenabschnitts erfolgen.
- Wir werden die Realisierung eines oder mehrerer autofreier Stadtviertel fördern (z.B. in Höhe der Route d'Arlon/Bolleschmuer), wo ein Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln und Einzelhandelsgeschäften gegeben ist.
- Wir werden so schnell wie möglich die Verbindungs-Unterführung in der Nähe des Freiheitsbarn realisieren.

Viele Entscheidungen bezüglich des öffentlichen Verkehrs oder Straßenbaus liegen aber nicht im Kompetenzbereich der Gemeinde. Aufgrund unseres guten Verhältnisses zu den Ministerien wird es uns möglich sein, die folgenden Projekte erfolgreich zu Ende zu führen:

- Städtebauliche Umgestaltung des Autobahnkreuzes „Hôtel Dany“.
- Ausarbeitung eines Mobilitätskonzepts für die künftige Oberschule für Gesundheitsberufe und das Logopädie-Zentrum.
- Die Verbesserung des Verkehrsflusses im Bereich Federspiel / Fleming / Edison / Primeurs kann durch die Realisierung des Anschlusses des künftigen Boulevard de Merl an die Verwaltungszone erreicht werden.
- Im Bereich Lärmschutz betonen wir die Dringlichkeit einer Reduzierung der Geschwindigkeit auf 80 km/h auf dem Autobahnabschnitt Bridel – Strassen – Helfent und die Anordnung effizienter Lärmschutzwände.

- Der Bau der „West“-Umgehung ab dem Kreisel „Autobahn/Bridel“ wird die Chaussée Blanche von der Verkehrsüberlastung befreien und eine Neugestaltung dieser Straße in der Zukunft ermöglichen. Nach Rückfrage bei der Straßenbauverwaltung haben wir die Zusicherung erhalten, dass die Verbindung dieser Entlastungsstraße mit der Route d'Arlon in Höhe der Rue Follereau so geplant wird, dass die Interessen der Anwohner der Wohnviertel Follereau / Schoenacht / Dunant / Mayrisch nicht beeinträchtigt werden.

Diese Erklärung des Schöffensrates stellt das Programm der LSAP-CSV-Koalition dar und deckt die Legislaturperiode 2017 - 2023 ab.

Der Verlauf der Dinge ebenso wie die Tagespolitik werden sicher zu Anpassungen ja sogar Ergänzungen Anlass geben.

Der Schöffensrat dieser LSAP-CSV-Koalition wird die Entwicklung der Gemeinde sehr aufmerksam verfolgen und im besten Interesse aller Bürger der Gemeinde handeln.

gg
Strassen, den 15. Dezember 2017

Die ZUSTÄNDIGKEIT DES SCHÖFFENRATES WURDE WIE FOLGT FESTGELEGT

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP):

- allgemeine Verwaltung,
- Gemeindepersonal,
- Infrastrukturen,
- Einwohneramt,
- Gemeindepersonal,
- Kommunikation und Information,
- Landschaftsplanung und Urbanismus,
- Wohnungsbaupolitik,
- Kultur,
- Integration,
- Wirtschaftsstandort Strassen,
- Chancengleichheit,
- Jugend,
- Sport,
- lokale Vereinigungen.

Erster Schöffe Nicolas Pundel (CSV):

- Verkehr und Mobilität,
- Schulwesen,
- Betreuung der Schüler,

- Finanzen,
- Energie,
- Umwelt.

Zweiter Schöffe François Gleis (CSV):

- Sozialpolitik,
- Familienpolitik,
- Drittes Alter.

4. Ernennungen in die beratenden Gemeindekommissionen und in die interkommunalen Syndikate

Die Anzahl der Mitglieder der beratenden Gemeindekommissionen werden, einstimmig, wie folgt festgelegt:

Kommission	Präsident	Sekretär	Mitglieder	Total
Kommission für Flächenplanung	1	1	6	8
Baukommission	1	1	8	10
Verkehrs- und Mobilitätskommission	1	1	10	12
Kulturkommission	1	1	7	9
Energie- und Umweltkommission	1	1	7	9
Finanzkommission	1	1	5	7
Jugendkommission	1	1	6	8
Sozial- und Drittes Alterskommission	1	1	10	12
Chancengleichheitskommission	1	1	8	10
Sport-Vereinskommission	1	1	5	7

Rat Marc Fischer (DP) verweist auf die Notwendigkeit einer Abänderung des internen Reglementes für die lokalen Kommissionen, um in Einklang mit Artikel 15 des Gemeindegesetzes zu bleiben.

Außerdem schlägt er vor, die Mitgliederzahl aller Kommission auf 13 Personen anzuheben proportional zur Sitzanzahl der verschiedenen Parteien im Gemeinderat. Schöffe Nicolas Pundel (CSV) hält fest, dass die Mitgliederzahl entsprechend der Bedeutung der Kommissionen festgelegt wurde und die Gesamtzahl von 91 Mitgliedern das Vielfache von 13 Ratsmitgliedern sei. Dies erlaube eine proportionale Verteilung der Mitglieder auf die verschiedenen Kommissionen.

Die Aufteilung der Kommissionen wird einstimmig angenommen.

Da die Neubesetzung der interkommunalen Gemeindesyndikate spätestens drei Monate nach Bildung des neuen Gemeinderates zu erfolgen hat,

werden in geheimer Abstimmung die Vertreter von Strassen wie folgt festgelegt:

- Jean-Marie Dürrer (CSV) : SIDOR
- François Gleis (CSV) : SICEC
- Nicole D'Angelo (LSAP) : SEC
- Jean-Marie Dürrer (CSV) : SICONA
- Betty Welter-Gaul (LSAP): SIGI
- Nicole d'Angelo (LSAP), Gaston Greiveldinger (LSAP), Betty Welter-Gaul (LSAP), Nicolas Pundel (CSV): CNI LES THERMES

5. Entscheidung über die Zuteilung von neun zusätzlichen Stunden politischen Urlaubs für die Vertreter der Gemeinde in den Syndikaten

Mit 7 Ja-Stimmen (LSAP + CSV), 2 Gegenstimmen (DP) und bei Enthaltung der beiden Räte von „Déi Gréng“, werden neun zusätzliche Stunden politischen Urlaubs Betty Welter-Gaul (LSAP), Nicole D'Angelo (LSAP) und Nicolas Pundel (CSV) zugeteilt.

6. Verschiedenes

Rat Marc Fischer (DP) weist auf die Gefahr durch Busse bei einer Gemeindebaustelle an der Arlonerstraße hin. Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) weist darauf hin, dass alle notwendigen Sicherheitsmaßnahmen ergriffen wurden.

Rat Roland Bestgen (Déi Gréng) weist auf den schlechten Zustand des Fußgängerweges „in den Dielen“ hin und bedauert, daß der Internetsite der Gemeinde bezüglich der Zusammensetzung des Schöffensrates und der Ressortverteilung nicht aktualisiert sei. Außerdem fordert er eine Beleuchtung des Fußgängerüberganges auf Höhe der Maison Terzi auf der Arlonerstraße.

Rätin Martine Dieschburg-Nickels (DP) bedauert das Verhalten der Majorität, die keinem einzigen Vertreter der Opposition einen Posten bei den interkommunalen Syndikaten überlasse.

7. Personalangelegenheiten (nichtöffentliche Sitzung)

a) Ernennung in der Laufbahn eines Gemeindeagenten

In einer nichtöffentlichen Sitzung befindet sich der Gemeinderat über eine Ernennung in der Laufbahn des „agent municipal“.

Séance du conseil communal du 15 décembre 2017

Ordre du jour

1. Approbation du procès-verbal de la séance du conseil communal du 23 novembre 2017
2. Approbation de plusieurs actes notariés
3. Présentation de la déclaration échevinale
4. Nominations aux commissions consultatives locales et syndicats intercommunaux
5. Décision portant sur l'attribution de 9 heures de congé politique supplémentaires aux délégués de la commune dans les syndicats
6. Divers
7. Affaires de personnel (huis clos)
 - a) Nomination dans la carrière de l'agent municipal

Présents

Gaston Greiveldinger (LSAP), bourgmestre, Nicolas Pundel (CSV), 1^{er} échevin, François Gleis (CSV), 2^e échevin, Roland Bestgen (Déi Gréng), Nicole d'Angelo (LSAP), Martine Dieschburg-Nickels (DP), Jean-Marie Dürrer (CSV), Marc Fischer (DP), Claire Remmy (Déi Gréng), Jean-Claude Roob (LSAP), Betty Welter-Gaul (LSAP), conseillers.

Absents (excusés)

Laurent Glesener (DP) Léandre Kandel (DP) et Claire Remmy (Déi Gréng) (pour les points 1 et 2), conseillers.

1. Approbation du procès-verbal de la séance du conseil communal du 23 novembre 2017

Le rapport de la séance du conseil communal du 23 novembre 2017 du conseil communal est signé par tous les conseillers présents.

Les conseillers Martine Dieschburg-Nickels (DP) et Marc Fischer (DP) s'informent sur la signature des procès-verbaux manquants des derniers mois.

2. Approbation de plusieurs actes notariés

Trois actes notariés sont unanimement approuvés par le conseil communal, il s'agit en l'occurrence :

- d'un acte d'échange de terrains avec soulte entre la société Wickler et la commune. Les terrains de la société d'une contenance totale de 255,37 ares sont échangés contre des terrains communaux d'une contenance de 139,23 ares de façon à ce qu'une soulte de 1.723.040 € doit être versée par la commune à la société.
- d'un acte de vente d'un terrain de 20 ares sis au lieu-dit « in den Goelden » par la société Wickler à la commune de Strassen pour un prix de 700.000 € ;
- d'un acte de vente de plusieurs terrains sis aux lieux-dits « in den Goelden », « in der Sank », « im Poenn » d'une contenance totale de 144,60 ares par société civile immobilière Reiff à la commune de Strassen pour un prix de 4.230.500 €.

3. Présentation de la déclaration échevinale

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) présente la déclaration échevinale pour la coalition LSAP-CSV pour les années 2018-2023 :

Strassen, commune cosmopolite, grâce à son évolution teintée par le dynamisme et à une politique ambitieuse marquée par l'efficacité et la continuité politiques connaît un développement hors pair qui demande une adaptation incessante de son échelle aux nouvelles données démographiques. Bien sûr, cette situation pèse sur ses capacités d'investissement dans les grandes infrastructures, sur le maintien de la qualité de vie et sur le capital humain.

Rien qu'au cours des 10 dernières années, notre population passe de 6.880 habitants à 9.160 à la date d'aujourd'hui, soit une croissance de 32% !

Cette évolution galopante montre que Strassen bénéficie d'une très forte attractivité. Mais la médaille a son revers: les prix de l'immobilier poursuivent

leur folle envolée, l'indice de solvabilité de nombreux ménages se dégrade et les problèmes liés à la circulation et à la lutte contre le bruit et la mauvaise qualité de l'air ne cessent de croître.

Le collège des bourgmestre et échevins, formé par les partis LSAP et CSV, fort de son expérience politique et de ses multiples compétences, s'engage

- à préserver le bien-être de l'ensemble de notre population,
- à maintenir voire encore à améliorer la qualité de vie,
- à relever les défis lancés par le développement urbain, le logement, la mobilité, l'éducation et l'encadrement, la protection du climat, le développement durable et le bien-être de tous nos habitants.
- à impliquer les propositions des citoyens dans ses projets et ses initiatives.

Cette majorité se déclare prête à continuer à assumer toute sa responsabilité politique pour décider des développements futurs de la commune.

Le nouveau collège des bourgmestre et échevins, soutenu efficacement par les conseillères Betty Welter et Nicole d'Angelo (LSAP) et les conseillers Jean-Claude Roob (LSAP) et Jean-Marie Dürrer (CSV) s'est donné un programme ambitieux à réaliser dans l'intérêt des habitants de Strassen et relève les défis qui se posent.

Dans le programme de la coalition, trois axes principaux se dessinent :

- A) Le développement futur de Strassen
- B) La protection du climat
- C) L'intégration et la participation des habitants

A) COMMENT DÉVELOPPER LA COMMUNE ?

Le collège des bourgmestre et échevins veillera au développement harmonieux de notre commune et amènera l'adéquation entre offres en équipements publics et les besoins nés de l'augmentation de la population.

Strassen doit confronter le dilemme posé par le développement économique et démographique qui se trouve dans la mire des gouvernements antérieurs et actuels.

En matière d'aménagement communal, il s'avère délicat pour le collège des bourgmestre et échevins de trouver un juste équilibre entre d'une part une interprétation plus extensive de l'aménagement du territoire voulue par les gouvernements et d'autre part les interprétations plus restrictives de l'aménagement communal exprimées par nos résidents avides d'un cadre de vie calme et à l'abri des nuisances.

Le collège des bourgmestre et échevins, conscient qu'il ne sortira pas d'une pareille impasse par une

simple pirouette, saura trouver les tortueux chemins qui concilieront les différends qui portent sur

- le potentiel de développement,
- la maîtrise des nuisances,
- le maintien de la qualité de vie.

La commune de Strassen revêtira progressivement une identité de « périphérie de ville » qu'il s'agit de contrebalancer par les mesures appropriées suivantes :

- Prendre les décisions prudentes qui s'imposent au niveau du développement des potentialités démographiques et structurelles, c.-à-d. maintenir le rythme d'augmentation de la population entre 1,5% et 2% par le biais du phasage du développement des projets urbanistiques respectivement la définition des zones d'aménagement différé. Le développement mesuré limitera le nombre d'habitants à maximal 14.500 personnes en 2040 !

- Ouvrir en faveur d'un changement de mentalité favorisant une meilleure utilisation des moyens de transport public et atteindre le modal split 25/75 (rapport d'utilisation des transports collectifs / transports individuels).

- Mettre en œuvre la gestion ciblée du stationnement (Parkraummanagement PRM) voulue par la convention DICI (l'acceptation de cette gestion plus restrictive du stationnement sera d'autant plus grande que l'offre en transports publics sera adéquate).

- Protéger respectivement mettre en place des cordons verts créant l'identité de Strassen.

- Préserver la proximité habitat - nature qui constitue l'avantage de la périphérie par rapport à la ville.

- Éviter d'accentuer les ruptures est-ouest et nord-sud.

B) COMMENT EXERCER LA PROTECTION DU CLIMAT À STRASSEN ?

Quelle Terre allons-nous laisser à nos enfants ?

La commune doit adapter ses façons de traiter les questions environnementales et énergétiques afin de favoriser un développement économique et social équitable pour tous.

Le temps est venu changer notre façon de penser et de vivre et le développement durable est un des principaux leviers de ce changement.

Comme la commune est l'interlocutrice privilégiée des citoyens, elle se doit de préserver son caractère exemplaire en matière de la protection de l'environnement et du développement durable.

La majorité LSAP – CSV s'engage à mener une politique de l'environnement en faveur des générations futures :

- en incitant les écoles à éduquer les jeunes pour mieux faire comprendre la nature et l'origine des défis à relever,
- en encourageant les initiatives reprenant les préceptes du développement durable de l'Agenda21,
- en contribuant de manière significative à la réduction des gaz à effets de serre par une politique de la mobilité et de l'énergie basée sur les principes du développement durable.

Le développement durable est l'affaire de toute la communauté. La démocratie participative permet d'impliquer les écoliers, les adolescents, les adultes. « Penser globalement, agir localement », voilà qui restera une lapalissade si notre action politique ne parvient pas à mettre l'accent principal sur l'engagement et la participation volontaire.

C) COMMENT INTÉGRER ET IMPLIQUER LES CITOYENS?

a) La participation

La majorité LSAP-CSV s'engage à appliquer la participation directe des citoyens.

Aujourd'hui, la société civile a adopté une attitude souvent plus revendicatrice, plus combative à l'égard des autorités politiques. Or, il ne faut pas voir dans cette contestation politique une barrière ou une manœuvre dilatoire, mais plutôt une « évidence naturelle citoyenne » du rapprochement et de l'échange. Il nous importe de permettre à nos habitants de participer activement à la prise de décision politique.

La majorité LSAP – CSV s'engage à oser davantage de démocratie, à pratiquer la participation active du citoyen.

Les 2 partis de la coalition souhaitent

- que tous les habitants de Strassen se sentent à l'aise dans leur commune,
- que les habitants se voient intégrés et impliqués dans la vie communale, tant au niveau politique qu'au niveau associatif.

La commune constitue un laboratoire privilégié pour explorer de nouvelles voies en matière de démocratie directe, de solidarité, d'intégration et de cohésion sociale.

Nous aimerions réaliser un projet de bas en haut permettant à tous les citoyens intéressés de définir eux-mêmes leurs besoins et thèmes centraux. Corollairement, il importe de réactualiser l'expérience de l'être ensemble des générations et des nationalités. Les citoyens ressentent davantage le besoin de pouvoir s'orienter et s'identifier à quelque chose de concret. La commune détient un rôle de première importance dans cette recherche d'orientation et constitue un des éléments de solution à la réflexion : quelle est la condition qui fait le citoyen et fait naître en lui le



sentiment de participer à un groupe collectivement administré ?

Aujourd'hui, la société civile, sûre de sa force, de son bon droit et de sa manière de voir les choses, est souvent encline à se montrer opposée à l'égard des décisions prises par les responsables politiques. L'objection soulevée par le citoyen ne peut être vue comme obstacle à la politique, mais comme contribution positive à l'édification d'un projet commun. Seule l'implication citoyenne grandissante de la part de la population dans l'édification directe de leur environnement de vie peut créer chez les habitants la sensation de se sentir bien dans leur commune !

b) L'égalité homme femme

Le collège des bourgmestre et échevins veillera à mettre en avant l'égalité des chances donnant aux hommes et aux femmes l'opportunité de concilier vie professionnelle et vie familiale.

Au niveau de l'administration communale et de tous les services y rattachés, les carrières à temps partiel, le télétravail à instaurer selon la nature et les besoins du service, l'admission au foyer scolaire et aux écoles de Strassen garantie aux employés et salariés communaux sont quelques-unes des pistes qui seront poursuivies.

Le collège des bourgmestre et échevins continuera à promouvoir l'égalité des chances par des campagnes de sensibilisation organisées dans les écoles, les foyers scolaires et les crèches et auprès du personnel.

Le collège des bourgmestre et échevins souhaite inscrire la lutte contre toutes sortes de préjugés et de discrimination au programme des sujets traités avec les élèves dans le cadre de l'association de nos écoles à l'UNESCO.

c) Strassen, la « diversité »

Strassen est une ville accueillante, tolérante et cosmopolite. 61% des personnes qui vivent sur notre territoire sont de nationalité autre que luxembourgeoise. Cette diversité constitue la richesse de Strassen et il

faudra œuvrer en faveur de l'intégration de quelque 100 nationalités différentes.

Le collège des bourgmestre et échevins pratiquera une politique volontariste et s'appuiera pour ce faire sur les initiatives émanant de la commission consultative d'intégration et de la commission à l'égalité des chances élargie.

Ensemble avec ces deux commissions, un plan communal d'intégration et d'accueil sera élaboré dans le respect des diverses communautés et de leurs cultures. Ce projet devra aboutir au rapprochement de tous les citoyens présents sur notre territoire et à leur participation active à la politique et leur intégration dans les associations sportives et surtout culturelles desquelles les non luxembourgeois sont quasiment absents.

PROGRAMME COMMUN DES INITIATIVES À ENTAMER PENDANT LA PÉRIODE 2017-2023 STROOSSEN 3.0 UNE COMMUNE DU FUTUR

- 1) Participation, intégration et administration proche du citoyen
- 2) Finances communales et politique budgétaire
- 3) Enfance et jeunesse
- 4) Famille et politique sociale
- 5) Seniors
- 6) Stroossen, ma commune
- 7) Culture, sport et loisirs
- 8) Cultes, liberté d'opinion et liberté religieuse
- 9) Aménagement durable
- 10) Logement
- 11) Environnement et mobilité

Le futur, c'est maintenant !

Durant ce mandat, la majorité LSAP - CSV transformera Strassen en une commune à haute qualité de vie. Grâce à notre projet Stroossen 3.0, nous nous disons prêts à préparer l'avenir de notre commune.

Proche de la capitale, Strassen séduit bon nombre de résidents étrangers et luxembourgeois, notamment les familles. Très dynamique, la commune a multiplié les services afin de favoriser leur intégration durable et leur bien-être et cela dès leur première installation. Située

à l'ouest de la capitale, Strassen profite pleinement de sa situation privilégiée pour bien se développer. Le 1^{er} janvier 2010, la commune comptait 7.418 habitants. À la mi-décembre 2017, ils étaient 9.158. Une population qui présente différentes caractéristiques. 61 % des habitants sont des non-Luxembourgeois. Parmi ces résidents étrangers qui représentent une centaine de nationalités différentes, les Français sont tout particulièrement représentés (1.321 personnes). Un tiers de la population non luxembourgeoise est anglophone.

La grande diversité linguistique et culturelle que nos habitants nous apportent constitue un énorme enrichissement. Mais elle nous lance aussi pas mal de défis.

- Un nombre bien trop élevé de nos élèves échouent parce qu'ils ont une maîtrise lacunaire des langues allemande et luxembourgeoise ou parce qu'ils ne peuvent pas bénéficier d'un soutien approprié. Nous nous efforcerons de remédier à cette situation intenable et nous apporterons les mesures d'aide et d'assistance destinées à maintenir les chances de réussite de chaque élève.
- Le collège des bourgmestre et échevins appelle à la compréhension mutuelle de tous nos habitants et se dit convaincu des effets utiles que peut avoir l'apprentissage de notre langue commune « Lëtzebuergesch ».

Bien sûr, Strassen changera de « look » pendant les années prochaines. Est-ce que notre commune adoptera un caractère plutôt urbain ou se choisira-t-elle une dominante plus villageoise ?

Nous devons discuter de l'avenir de Strassen. C'est pourquoi un travail de communication avec la population reste essentiel si l'on veut parvenir à un consensus. L'utilisation des sols, le trafic, le bruit, la qualité de l'air, la mobilité, l'intégration, l'aménagement voire la création d'un centre-ville, etc. nous placent face à des défis de taille. Nous ferons appel aux habitants pour coopérer à la conception finale de notre PAG.

- 1) Les éléments qui préservent la cohésion sociale : Participation, intégration, bien-être et administration proche du citoyen.

La majorité LSAP - CSV œuvre pour des services communaux efficaces et proches du citoyen. Ceux-ci incluent notamment l'accès optimal aux techniques de communication et d'information, les formulaires en ligne, le service rapide d'information et le renouvellement complet de notre site internet.

- Nous plaçons pour l'adaptation courante du nombre des fonctionnaires et salariés communaux à l'évolution des administrés.
- Un nouvel organigramme des postes de travail et la définition des tâches à responsabilité particulière sera établi dans les plus brefs délais.
- L'amélioration de la communication vers l'extérieur et l'intérieur et sera prise en charge par un chargé de la communication politique et des relations publiques.
- Un projet de refonte de l'actuelle convention collective régissant les conditions de travail et de rémunération des salariés de la commune sera soumis par les soins du collège des bourgmestre et échevins à la délégation du personnel.

Pour la majorité LSAP - CSV, une excellente qualité de vie, la satisfaction et le sentiment de sécurité apparaissent comme les préalables essentiels au bien-être.

Notre politique communale émanera des discussions, des échanges, des confrontations d'idées et de la participation des citoyens aux groupes de travail suivants à mettre en place par les commissions consultatives locales respectives :

- Être actif dans la commune.
- Habiter dans la commune.
- Être mobile dans la commune.
- Se rencontrer dans la commune.
- Être senior dans la commune.
- Être résident non luxembourgeois dans la commune.

L'intégration est une condition essentielle pour aboutir à la cohésion sociale dans une société multiculturelle.

Notre service de l'intégration et de l'égalité des chances « Together better » veillera à conseiller les nouveaux habitants et leur apportera tout son soutien.



Les nouveaux habitants respectivement les porteurs de la double nationalité seront ovationnés lors d’une réception annuelle.

Une panoplie de cours de langue respectivement de cours intensifs de «Lëtzebuergesch» sera offerte.

L’information est une source de participation essentielle, ainsi qu’un outil puissant pour forger l’opinion publique. La majorité LSAP - CSV mise sur la participation active des habitants. Nous nous proposons d’inclure les habitants dans les processus décisionnels suivants :

- Élaboration du plan d’aménagement général (PAG).
- Aménagement et l’équipement des aires de jeux.
- Renouvellement des infrastructures publiques.
- Évaluation des résultats du concours d’architecte « aménagement de l’espace compris entre la route d’Arion et la Route nationale 34 ».

2) Finances communales et politique budgétaire

Pendant les 2 mandats écoulés, grâce à notre politique budgétaire prudente, nous avons réussi

- à constituer des fonds de réserves financières communales,
- à créer des réserves foncières substantielles (Kiem, Hueflach, Romains),
- à garder intacte notre capacité d’endettement.

Une situation financière très saine nous permettra de débloquer des fonds pour les investissements dans le logement, la mobilité, l’encadrement des enfants, des jeunes et des seniors, la protection du climat et l’aménagement du territoire communal.

Dans la mesure du possible, nous éviterons la spirale de l’endettement et veillerons à ne pas hypothéquer l’avenir des générations futures.

En revanche, il faut se rendre à l’évidence que la création de réserves foncières et la réalisation des infrastructures publiques exigées par la croissance de notre population viendront lourdement grever les budgets communaux et obligeront les responsables communaux à faire face lors des 12 années futures à des investissements importants frôlant les 120.000.000 €. Même si « comparaison n’est pas raison », il importe de préciser que, entre 2007 et 2017, le collège des bourgmestre et échevins a investi la somme de 141.600.000 € dans des projets d’intérêt public !

La majorité LSAP-CSV se dit persuadée qu’une politique budgétaire mesurée et prudente associée au phasage approprié des réalisations d’infrastructures publiques pourra aboutir à maintenir notre capacité d’autofinancement à un haut niveau et à épauler le lourd fardeau des investissements importants sans nécessairement recourir à l’emprunt. Par ailleurs, il importe de préciser que la situation de nos caisses permettrait de contracter un emprunt pour financer les investissements futurs.

3) Enfance et jeunesse

Le bon fonctionnement de l’école publique fondamentale constitue la condition essentielle capable d’offrir à tous les élèves les mêmes chances de réussite.

Le plurilinguisme et la diversité présents dans nos classes seront ressentis comme un enrichissement et ne pourront être acceptés comme la cause de l’échec scolaire.

Nous mettrons en oeuvre les mesures suivantes pour soutenir les nombreux élèves qui, en raison de leur manque de compétence en langues et/ou à défaut de soutien adéquat, échouent et voient leurs perspectives personnelles et professionnelles anéanties.

Voilà pourquoi nous plaçons pour l’internationalisation de l’école fondamentale et pour l’intensification du soutien scolaire par la mise en œuvre des mesures suivantes :

- Mise en place d’initiatives périscolaires de soutien à l’apprentissage, de consultation psychopédagogique et d’aide scolaire aux élèves. Les mesures appliquées suivront le principe directeur de réci-

procité « exiger, encourager », aideront à rafraîchir les matières déjà oubliées, assureront le suivi des devoirs à domicile, présenteront la méthodologie «apprendre à apprendre». De plus, des cours de langues française et luxembourgeoise seront organisés. La maîtrise de l’allemand sera renforcée grâce à une approche de l’apprentissage de l’allemand comme langue étrangère.

- Analyse de la praticabilité de
 - concepts pédagogiques innovants respectueux de l’appartenance linguistique des élèves,
 - classes à horaire aménagé ou continu répondant au mieux aux rythmes biologiques et d’apprentissage des enfants.
- de nouveaux modèles pédagogiques et de classes à horaire aménagé répondant au mieux aux rythmes biologiques et d’apprentissage des enfants.
- Dans le domaine de l’école de Strassen associée à l’UNESCO, un nouveau projet sociopédagogique « Ech paken mat un ! » permettra aux élèves d’acquérir des compétences sociales grâce à l’exercice ou à la participation à des actions humanitaires. Ces mérites seront documentés dans une sorte de portfolio social délivré à l’élève.
- Mise à l’étude de la l’organisation de classes forestières.
- Promotion de l’enseignement assisté par tablette.
- Renforcement quantitatif et qualitatif des mesures d’accompagnement et d’encadrement (de 7 heures à 19 heures) à la Maison relais. La nécessité d’organiser un service d’accueil les samedis dans le but d’épauler les parents occupés professionnellement sera mise à l’étude.
- Réaliser de concert avec l’Université du Luxembourg une étude mettant en relief les incidences et les effets corollaires que peut avoir la fréquentation de la maison relais chez les élèves et leurs parents. Cette analyse suivra de près d’une part la responsabilisation allant croissant ou défaillant chez les parents et d’autre part l’évolution des performances scolaires des élèves.
- Promouvoir une alimentation saine et équilibrée privilégiant les produits du terroir dans nos restaurants scolaires.

Nos adolescents nécessitent un nouveau centre de rencontre. A cet effet, nous construirons un centre pour jeunes sur le terrain communal situé entre le Centre Barblé et la RN 34. Ce centre sera placé sous l’autorité de notre « Youth service » communal. Cette infrastructure servira aux jeunes comme endroit où ils pourront s’adonner à toutes les occupations correspondant au mieux à leurs intérêts et goûts. Ledit centre sera équipé d’une salle de répétition, d’un « Youth Bar ». Un encadrement psychosocial ou socioémotionnel sera offert à des jeunes en difficulté. Un service d’encadrement pour jeunes de 12 à 16 ans fonctionnera au même centre.

- Le « Youth service » organisera pour les jeunes désireux de pratiquer des disciplines sportives sans être membre d’un club l’accès aux différentes infrastructures sportives communales.
- Un budget adéquat sera mis à disposition du Service jeunesse en vue de permettre la participation des jeunes à la vaste offre culturelle (cinéma, concerts, expositions, Grand Théâtre, ...) à Luxembourg-Ville.
- La commission communale des jeunes devra tenir le rôle de parlement des jeunes et se composera de membres dont l’âge ne pourra dépasser 25 ans au moment de la nomination par le conseil communal.
- La coalition LSAP-CSV s’investira entièrement dans la lutte contre le chômage des jeunes. À cet effet, elle soutiendra les initiatives étatiques de création d’emploi d’insertion pour jeunes chômeurs. De même, les jeunes handicapés méritent toute notre attention et se verront offrir, dans la mesure du possible, des postes correspondant à leurs capacités.
- La commune offrira pendant les vacances scolaires des postes pour jeunes élèves et étudiants âgés au moins de 16 ans.
- La commune organisera des cours de babysitting.

4) Famille et politique sociale

Nous avons conscience que les parents qui travaillent doivent assumer une triple responsabilité (profession, foyer, éducation). Nous aimerions mettre en œuvre un concept qui permettra de mieux concilier travail et garde des enfants.

Une excellente planification est essentielle pour les parents ou les familles monoparentales quand il s’agit de concilier profession et éducation des enfants. La coalition s’engage à assister les ménages et les familles monoparentales pour leur donner les moyens d’exercer une activité professionnelle et pour garantir à leurs jeunes enfants un système d’accompagnement individuel visant à maintenir leurs chances de réussite scolaire.

La majorité LSAP - CSV atteindra cet objectif en mettant en œuvre les propositions suivantes :

- Les horaires d’ouverture de la maison relais seront adaptés aux besoins des familles.
- Des cours appropriés créeront un réseau de nourrices privées pour subvenir aux besoins urgents ou temporaires des mères qui travaillent.

Une politique sociale bien organisée et préventive garantit le sentiment de bien-être. Nous soutenons les personnes en difficulté financière. Tous nos résidents ont le droit d’accéder à une vie digne et de disposer des moyens suffisants pour vivre décemment. Par souci d’équité sociale, nous combattons activement les risques de pauvreté. L’office social et la commune de Strassen offriront l’aide sociale, le secours et l’accompagnement dans le domaine professionnel, l’aide au logement et le conseil.

Dans le but de soutenir les jeunes et les jeunes familles,

- nous faciliterons l’accès au logement à prix abordable,
- nous promouvoir conséquemment la mise à disposition de logements sociaux locatifs.

Dans le cadre de la remise au travail des chômeurs de longue durée, difficilement embauchables sur le premier marché de l’emploi ou à employabilité réduite, l’offre de service du CIG Stroossen sera élargie et le nombre de travailleurs bénéficiaires augmenté en conséquence.

5) Seniors

L’évolution démographique et l’augmentation de l’espérance de vie représentent un défi majeur. La coalition LSAP-CSV soutient une politique du Troisième âge qui table sur l’autodétermination et la participation. En cette matière, nous voulons mettre en œuvre les objectifs qui suivent :

- Élaboration d’un plan communal senior.
- Élargissement des compétences de la « commission sociale et du troisième âge » dans le but d’initier, de concert avec le Club senior, l’organisation d’activités diverses (bricolage, travaux manuels, sports, jeux de société, chant, contes...) et de promouvoir le dialogue intergénérationnel.

Dans le domaine du logement encadré et des infrastructures de soins, nous réaliserons les points suivants :

- Pour subvenir au déficit annuel allant croissant, une meilleure adaptation des tarifs du Centre Riedgen sera étudiée.
- Le renouvellement des équipements du Centre Riedgen s’accompagnera d’une modernisation progressive des installations.
- Un centre intégré pour personnes âgées (CIPA) comprenant des logements encadrés et 125 lits de soin sera construit par un investisseur privé au nouveau quartier Piesch3. Nous allons poursuivre nos négociations entamées avec l’exploitant de ce centre dans le but de pouvoir mettre quelque 35 lits de soins à la disposition de nos seniors.
- Le service de proximité « Seechomes - CIG », le club senior, le repas sur roues, les rencontres «Mëttesdesch» bimensuelles, le Bus@Stroossen... continueront comme par le passé à faire partie de nos services organisés pour les seniors.

6) Stroossen, ma commune

La mise en place d’un service de secours et de sauvetage efficace couvrant tout le territoire et financé par les budgets publics est considérée aujourd’hui comme une condition nécessaire à l’intérêt collectif et contribue au sentiment de sécurité.

La coalition LSAP-CSV apportera un soin particulier aux objectifs suivants :

- Une remise en cause de l’installation du commissariat de police sur notre territoire ne sera pas acceptée. L’affectation en personnel suffisante permettra un service au citoyen performant et un fonctionnement dans des conditions optimales.
- Le sentiment de sécurité doit être renforcé par une présence régulière et visible des forces de l’ordre.
- Nous appliquerons, comme par le passé, les recommandations de sécurité formulées par le comité de prévention.
- Des procédures d’urgence seront élaborées par nos services de sécurité.
- Les passages et chemins piétonniers et les pistes cyclables seront sécurisés et équipés d’un éclairage efficace.
- L’équipe de nos agents communaux / gardes champêtre verra ses effectifs augmenter dans le but de contrôler le respect des réglementations communales.

Le « look » et la propreté de notre territoire communal doivent être perfectionnés.

- L’installation supplémentaire de poubelles et de « crottiennes » pour chiens s’impose.
- Les espaces verts communaux seront embellis par des haies et des massifs de fleurs variées.
- Dans le respect de la biodiversité, nos pelouses seront aménagées en prairies fleuries, à faucher 2 à 3 fois par année. Par un fauchage tardif ou réduit, on peut améliorer les habitats pour abeilles et augmenter la réussite des couvées des oiseaux et ainsi assurer leur maintien, voire l’augmentation de leurs populations.
- Les résidents sont encouragés à participer à l’embellissement de notre commune.
- Une pénalité de 25 à 250 € en cas de non-respect de la réglementation communale concernant le traitement des ordures et l’évacuation des déchets sera introduite et viendra frapper les contrevenants.
- Les résidents seront encouragés, par une publication ad hoc, à respecter toutes les règles concernant les rapports de bon voisinage.

7) Sport, culture et loisirs

L’organisation d’une vaste offre culturelle, sportive et de loisirs au niveau local constitue un élément clé pour la cohésion des habitants de notre commune.

Dans le domaine sportif, la coalition LSAP-CSV mettra en œuvre les initiatives suivantes :

- Construction d’un stade de foot avec parking proche de la RN34.
- Des terrains de tennis avec un club-house viendront compléter l’aménagement de la zone Hueflach réservée aux équipements collectifs, sportifs, scolaires et éducatifs.
- La commune subventionnera substantiellement les clubs qui engagent des entraîneurs hautement qualifiés en vue de promouvoir les jeunes talents. Le paiement de cette subvention sera soumis à la mise en place d’un cadre conventionnel et s’appliquera uniquement aux disciplines olympiques.
- L’obligation d’installer des terrains multisports aux différents endroits du territoire communal sera inscrite dans la réalisation de futurs PAP.
- La piste de skateboards sera refaite à neuf.

Nous garantissons une éducation des adultes performante :

- L’offre de cours usuels sera complétée par des cours de formation générale et ceci essentiellement dans les domaines de l’économie politique (les fondamentaux...), du droit (famille, successions...), de la santé (les maladies courantes...) des cultures du monde et des sciences.
- Des cours de «Lëtzebuergesch» bien adaptés

aux besoins des apprenants seront mis en place et organisés en fonction des grandes familles de langues.

En matière culturelle, la majorité LSAP - CSV propose les initiatives suivantes :

- Un nouveau centre associatif sera érigé dans la zone Hueflach. Une salle de répétition adéquate pour les besoins de la Fanfare Stroossen y sera installée. Un grand hall abritera les manifestations qui n'ont pas leur place au Centre Barblé. Des artistes et des groupes musicaux de Strassen auront accès aux locaux et ateliers spécialement aménagés.
- L'offre de notre école de musique UGDA doit être élargie et ne se limitera plus à l'apprentissage instrumental presque exclusif de cuivres.
- Notre Biennale d'art contemporain obtiendra une nouvelle orientation :
 - sélection d'artistes par un curateur reconnu,
 - attribution de trois prix : le premier prix de la Biennale, le prix du meilleur jeune et le prix du public. Ce dernier sera décerné lors du finissage.
- Le « Stroossefestival Stroossen » continuera à occuper une place de premier choix dans la politique culturelle de la commune. Toutefois, cet événement extraordinaire sera soumis à une cure de relookage de son identité visuelle.
- Le Centre culturel Barblé bénéficiera de travaux d'entretien général et de rénovation améliorant notamment les équipements acoustiques et scéniques.
- La commune organisera annuellement le « Dîner en blanc » comme fête des voisins commune.
- L'offre culturelle du Centre Barblé et de la Galerie A Spiren sera conséquemment améliorée et diversifiée.
- La Coopération transfrontalière dans le cadre du projet GEPACO (GemeindePartner – Partenaires communaux) réalisé dans la Grande Région sera poursuivie.

8) Cultes, liberté d'opinion et liberté religieuse

La majorité LSAP – CSV s'engage pour la coexistence respectueuse entre religions et les principes non confessionnels.

- Les cérémonies civiles revêtent un caractère solennel, digne et libre de toute confession.
- La morgue, lieu de recueillement, sera rénovée.
- La faisabilité de l'aménagement d'un cimetière forestier sera analysée.
- La nouvelle loi sur les relations entre l'État et l'Église, apporte l'édifice religieux dans le giron de la commune de Strassen. Dans le respect des traditions religieuses et des réalités locales, la coalition LSAP-CSV soumet les propositions suivantes :
 - « L'église reste au village », même si l'édifice religieux appartient dorénavant à la commune.
 - La commune mettra l'église à disposition de la paroisse et prendra en charge les frais d'entretien courant.
 - Dorénavant, l'enseignement de la morale chrétienne sera organisé en dehors des horaires scolaires. La commune mettra gratuitement les salles de classe nécessaires à disposition de la paroisse.

9) Aménagement durable

La majorité LSAP - CSV, s'investira pleinement dans le maintien respectivement dans l'amélioration de la qualité de vie.

La qualité de vie exige un urbanisme et une architecture répondant à des critères d'efficacité et de durabilité.

En 2017, nous avons poursuivi d'une façon conséquente l'acquisition par vente ou par échange de terrains sis entre la route d'Arlon et la Route nationale RN34. Cette opération crée la large ouverture dont nous avons besoin pour aménager un nouvel espace public. Un concours d'architectes devra aboutir aux meilleures solutions pour l'aménagement de ce nouveau quartier de Strassen.

Les architectes-urbanistes mèneront des réflexions sur l'aménagement, l'organisation et le fonctionnement de ce vaste espace public et projeteront la réalisation du programme de construction suivant :

- Création du nouveau centre de Strassen. Ce lieu de rencontre où l'on aimera s'attarder sera planifié entre la route d'Arlon, la rue de la Poste et la rue de l'Église et comprendra des infrastructures publiques et commerciales capables de drainer les résidents vers cet endroit.
- Construction d'une liaison nord-sud par une passerelle piétonnière et cyclable surélevée enjambant la route d'Arlon.
- Planification d'infrastructures scolaires, d'accueil et d'installations sportives (école, maison relais, stade de foot, terrains de tennis, parking...).
- Construction d'un centre de jeunesse et d'un centre associatif.
- Proposition d'un phasage du programme de construction obéissant aux exigences des besoins réels et des disponibilités budgétaires.

Dans le but d'aménager d'une façon durable notre commune, la majorité LSAP - CSV veillera prioritairement à la réalisation des objectifs suivants :

- Participer financièrement à la réalisation du parc de recyclage intercommunal construit par la ville de Luxembourg au Val Sainte-Croix.
- Relocaliser le chalet pour scouts (dans le cadre de l'adaptation et de l'agrandissement de cette infrastructure, le chalet sera sorti des quartiers résidentiels).
- Créer une aire de jeux dans les alentours directs de la rue du Kiem.
- Éviter le mitage du paysage et l'expansion disparate du tissu urbain.
- Développer les surfaces constructibles de l'intérieur vers l'extérieur.
- Protéger les zones boisées et les espaces libres.
- Promouvoir la végétalisation des toitures et des façades.
- Analyser l'efficacité énergétique de notre chauffage urbain et substituer éventuellement l'énergie renouvelable (pellets) à l'énergie fossile.
- Constituer des coopératives visant la production de l'énergie solaire sur les toitures communales ou privées.

Un axe nord-sud à dominante verte reliera le sud de la localité (au point d'intersection avec la commune de Bertrange) à la partie nord (Bambesch). Ce cordon comprenant des parcs et des infrastructures publiques débouchera sur le parc « In den Dielen » qui est relié directement par le pont piétonnier au Bambesch. Ce couloir vert et le passage vers le Bambesch seront aménagés de façon à garantir un accès facile aux piétons et cyclistes.

Les distances entre les différents points d'intérêt étant relativement courtes, la création d'un réseau performant et complet de chemins piétonniers et cyclables s'impose. Ainsi les promenades et les randonnées empruntant des chemins sécurisés seront l'expression manifeste d'un important aspect de la qualité de vie. Une initiative « Mam Velo an d'Schoul » sera mise en œuvre et les aménagements adéquats seront réalisés.

Le développement d'une économie durable représente un aspect très important du dynamisme de notre commune. L'économie locale doit créer des emplois pour nos habitants aussi. Le dynamisme et la polyvalence inhérents à Strassen sont dus à l'existence de petites et moyennes entreprises, du commerce local et du commerce de proximité.

La mutation de la zone administrative CHL en zone attractive et multifonctionnelle contribuera considérablement à la qualité de ce site économique de Strassen. La promotion des petites et moyennes entreprises se trouve au centre de nos préoccupations de développement économique. La coalition LSAP-CSV appuiera la venue de nouvelles firmes, assurera leur maintien et leur expansion et favorisera l'innovation et l'entrepreneuriat.

En plus, l'action politique en matière de développement économique et commercial de notre commune poursuivra les objectifs suivants :

- Créer des zones économiques et artisanales à l'intersection avec la commune de Luxembourg le long de l'autoroute au lieu-dit « Märelerswisen » (ce zoning sera lié à l'élaboration de plans de mobilité et se caractérisera par une bonne connexion au réseau autoroutier).
- Planter les commerces et immeubles administratifs de préférence le long de la route d'Arlon.
- Mettre en place des plans de mobilité (transport public, cycliste, piéton, chauffeur) garantissant des accès faciles aux zones d'activité économique et commerciale.
- Créer un cadastre commercial recensant les commerces présents sur notre territoire.
- Étudier le fonctionnement de commerces de proximité dans les nouveaux quartiers et promouvoir davantage le marché bimensuel.
- Relancer l'Union commerciale de Strassen.

10) Politique de logement

L'immigration en provenance de l'étranger, mais aussi des autres communes luxembourgeoises, la spirale des prix immobiliers tout comme les exigences très contraignantes en matière d'isolation et d'utilisation de l'énergie font que le logement est devenu hors de prix pour la grande majorité de la population.

Les loyers élevés renforcent la disparité des richesses quand les locataires doivent investir plus d'un tiers de leur revenu mensuel dans le logement.

Cette situation intenable nous concerne tous, que nous soyons célibataires, mères ou pères de famille, étudiants ou salariés.

Nous nécessitons maintenant des idées peu conventionnelles pour apporter des solutions différentes à ce problème qui va en s'accroissant et sera porteur de graves tensions. Nous sommes obligés d'aller vers de nouvelles formes d'habitat.

Nous nécessitons de nouvelles formes d'habitat et de logements. La proportion de célibataires, de monoparentaux et de personnes d'un âge plus avancé s'accroît, la demande en logements collectifs, en logements intergénérationnels, en logements à court terme va toujours en croissant.

Les logements pour célibataires, pour étudiants, pour seniors tout comme les appartements loués pour une très courte période sont très prisés. Des appartements de 35 m² sont de plus en plus recherchés. Parallèlement la demande en logements plus spacieux pour les familles avec enfants reste forte.

Les logements et les loyers doivent demeurer accessibles et abordables pour tous. Se loger ne peut devenir un produit de luxe inabordable pour bon nombre de personnes moins aisées. La majorité LSAP - CSV s'engage à garantir une bonne qualité de logement et prendra soin de renforcer l'offre en logements à prix modéré.

Dans le but d'apporter les corrections indispensables à cette situation jugée dramatique, nous réaliserons les points suivants :

- Réalisation de logements sociaux pour jeunes.
 - Construction de petites unités de logement (30-35 m²) par conséquent moins chères et bien adaptées aux exigences des jeunes.
 - Réalisation de logements collectifs avec pièces communes et privées.
 - L'occupation en alternance d'un logement par plusieurs locataires pour une brève durée sera rendue possible par le biais du « time-sharing ».
 - L'opportunité de construire ces nouveaux types d'habitats comme « appartements sans voiture » sera étudiée.

En plus, la majorité LSAP - CSV réalisera les points suivants :

- Création de réserves foncières. La commune louera

ces terrains en vertu d'un bail emphytéotique.

- Mise à disposition de logements sociaux supplémentaires. La commune louera davantage de logements donnés en sous-location selon les critères inscrits dans la loi de 1998.
- Pour chaque PAP « nouveau quartier » qui prévoit un nombre de logements supérieurs à 25 unités, au moins 10% de la surface construite brute à dédier au logement sont réservés à la réalisation de logements à prix abordable, destinés à des personnes répondant aux conditions d'octroi des primes de construction, dont les conditions et les prix de vente, respectivement de location sont arrêtés dans la convention à élaborer avec le promoteur. Nous proposons que ces logements soient vendus ou loués à nos habitants selon des critères arrêtés par la commune.
- La possibilité d'acquérir un logement par location-vente sera mise à l'étude.
- La subvention communale de loyer à hauteur de 75% de la subvention étatique sera soumise à une évaluation après un an et demi et sera, le cas échéant, adaptée aux nouvelles exigences.

11) Environnement et mobilité

La protection du climat constitue sans aucun doute le plus grand défi de notre époque. Notre devise est : « Penser globalement, agir localement ! »

La majorité LSAP - CSV contribuera sa part à la transition énergétique et mettra sur les énergies renouvelables. Nous restons convaincus que la protection du climat ne laissera personne indifférent ! Et ceci d'autant plus que les habitants de Strassen sont très sensibles à cette thématique.

Se loger tout en restant proche de la nature ! Voilà le grand avantage de la périphérie par rapport à la Ville qui crée l'identité de Strassen. Nous allons utiliser tous les moyens disponibles pour maintenir cette qualité environnementale extraordinaire par le biais des mesures suivantes :

- L'aménagement du parc « In den Dielen » se fera en étroite concertation entre les propriétaires des terrains et la commune. L'aménagement se doit d'aboutir à une véritable plus-value environnementale pour les résidents de Strassen.
- Le nouvel aménagement de la sortie/entrée autoroutière « Dany Hôtel » et la réalisation de mesures antibruit le long de l'autoroute respectivement entre le quartier Oricherhoehl et l'échangeur seront planifiés de concert avec les P&Ch.
- Nous promovons la création de coopératives destinées à la production d'énergie solaire et à la production d'énergie renouvelable.
- Inscription au règlement des bâtisses de l'interdiction d'utiliser des matériaux toxiques et facilement inflammables pour isoler les façades.
- Nous nous engageons à atteindre des labels de qualité très élevés en matière de
 - l'évacuation des eaux,
 - la qualité de l'eau,
 - la lutte contre le bruit,
 - la renaturation,
 - la protection des sources
- Nous mettrons en avant l'économie circulaire de l'eau par le biais de la promotion et du subventionnement de la récupération des eaux pluviales et de leur réinjection dans le circuit domestique non potable.

La majorité LSAP - CSV soutient auprès des ministères toutes sortes de solutions amenant pour nos habitants une amélioration du transport public et de la mobilité douce bien adaptée à leurs besoins.

- Un coordinateur communal en mobilité proposera et procèdera à l'analyse des solutions en matière de mobilité et mettra en œuvre leur réalisation. Un inventaire sur la mobilité. Cet état des lieux recensera tous les modes de déplacement (transports publics, voitures, vélos, piétons) et servira comme base d'un plan communal de mobilité multimodale apte à définir les mesures et objectifs globaux à réaliser dans des délais appropriés. En plus, un intérêt particulier sera porté aux différents quartiers

- de manière à y définir les plans de mobilité adéquats.
- Une application « Mobilité douce » pour Strassen sera créée.
 - Les chemins piétonniers seront équipés de bancs de repos et d'un éclairage approprié.
 - Le système du « Late-night-bus » sera amélioré et sa cadence augmentée.
 - L'acquisition d'un e-bus@Stroossen sera mise à l'étude et les plans horaires seront réexaminés.
 - La possibilité d'organiser de manière radiale plusieurs lignes de bus entre les communes DICI (Bertrange, Hesperange, Leudelange, Luxembourg, Strassen) sera étudiée.
 - Les voies de circulation automobile dans les nouveaux quartiers résidentiels seront aménagées en zone 20 km/h.
 - Une demande en apaisement du trafic à 30 km/h sur les tronçons des CR
 - route d'Arlon/rue des Carrefours
 - Chaussée blanchesera introduite auprès du MDDI.
 - En coopération avec les Ponts/Chaussées, l'installation d'une onde verte réglant le trafic sur la route d'Arlon à partir de la frontière belge jusqu'en limite du territoire de la Ville sera réalisée.
 - La réalisation rapide du tram à partir de la Place de l'Étoile jusqu'au Tossenbergr /Mamer sera réclamée auprès des ministères compétents.
 - L'obligation conséquente de respecter un recul frontal de 15 m entre l'axe de la Route d'Arlon et les immeubles neufs permettra de créer l'espace nécessaire à la réalisation des couloirs pour bus/ tram, pistes cyclables et trottoirs.
 - Le MDDI est appelé à construire de grands parkings P&R à la frontière belge et prévoir un système de réglage des feux permettant aux heures de pointe uniquement le fonctionnement de deux pistes de roulement à l'aller respectivement au retour. Les pistes supplémentaires seront réservées aux bus rapides et aux voitures occupées par 2 personnes au minimum (car-pooling).
 - Création d'une plateforme et d'une centrale « car-sharing » pour nos habitants désireux de se déplacer à l'intérieur de la commune ou entre Strassen-Ville-Kirchberg.

La mobilité respectueuse de l'environnement et économisant l'énergie contribue dans notre commune à la réduction des émissions CO2.

- Ensemble avec les communes DICI, nous allons mettre en place un seul système e-Bikes et e-Cars.
- Les acheteurs d'un vélo électrique bénéficieront d'une subvention communale unique de 150 €.
- Les acheteurs d'une voiture électrique bénéficieront d'une subvention communale unique de 300 € versée sous forme d'une carte prépayée de recharge électrique.
- Tous les quartiers seront reliés par des chemins piétonniers ou cyclables. Une attention particulière sera vouée aux directions N-S et W-E.
- La « cyclabilité » de nos pistes cyclables sera analysée et améliorée.
- Des emplacements supplémentaires pour vélos seront aménagés.
- La jonction du PC 13 au niveau du tronçon rue des Romains/Bechel/Chapelle sera mise à l'étude. La réalisation de la piste cyclable PC13 avec une circulation en double sens pour les seuls cyclistes pourra se faire sous forme d'espace partagé combiné à un redressement de ce tronçon de rue.
- Nous allons promouvoir la réalisation d'un ou de plusieurs « quartiers sans voiture » (p.ex. à la hauteur route d'Arlon/Bolleschmuer) où l'accès aux transports publics et aux commerces de proximité est donné.
- Nous allons réaliser le plus rapidement possible le passage souterrain de liaison près du Fräiheitsbam.

De nombreuses décisions qui concernent les transports publics ou la construction des routes n'entrent pas dans le champ de compétences de la commune. Grâce aux excellents rapports que nous entretenons avec les ministres, il nous sera possible de mener à bonne fin les projets suivants :

- Réaménagement urbanistique de l'échangeur dit « Hôtel Dany ».
- Élaboration d'un concept de mobilité pour le futur Lycée pour Professions de santé et le Centre de Logopédie
- Une amélioration des flux de trafic dans la zone

- Federspiel / Fleming / Edison / Primeurs peut être atteinte grâce à la réalisation de la connexion du futur boulevard de Merl à la Zone administrative.
- Dans le domaine de la protection contre le bruit, nous soulignons l'urgence de réduire de la vitesse à 80 km/h sur le tronçon autoroutier Bridel - Strassen - Helfent et la mise en place d'écrans antibruit efficaces.
 - La construction du contournement « ouest » à partir du giratoire « autoroute / Bridel » libérera la Chaussée Blanche de la surcharge de trafic et permettra un réaménagement futur de cette rue. Après consultation de l'Administration des Ponts-et-Chaussées, nous avons reçu l'assurance que la connexion de cette voie de déstasse à la route d'Arlon à la hauteur de la rue Follereau sera planifiée de manière à ne pas porter atteinte aux intérêts des habitants des quartiers Follereau / Schoenacht / Dunant / Mayrisch.

Cette déclaration échevinale constitue le programme de la coalition LSAP-CSV et couvre la période du mandat 2017-2023.

Le cours des choses tout comme la gestion du quotidien politique appelleront sans doute des adaptations voire des ajouts.

Le collège des bourgmestre et échevins à la fête de cette coalition LSAP-CSV restera très attentif à l'évolution de la commune et agira au mieux dans l'intérêt de tous les résidents de Strassen.

gg
Strassen, le 15 décembre 2017

LES RESSORTS PRIS EN CHARGE PAR LES MEMBRES DU COLLÈGE DES BOURGMESTRE ET ÉCHEVINS SONT LES SUIVANTS

Bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) :

- administration générale,
- personnel communal,
- infrastructures communales,
- état civil,
- communication et information,
- aménagement communal et urbanisme,
- politique de logement,
- culture,
- intégration,

- site économique Strassen,
- égalité des chances,
- jeunesse,
- sport,
- associations locales.

Premier échevin Nicolas Pundel (CSV) :

- circulation et mobilité,
- écoles,
- encadrement des élèves,
- finances,
- énergie
- environnement.

Deuxième échevin François Gleis (CSV) :

- politique sociale,
- famille,
- troisième âge.

4. Nominations aux commissions consultatives locales et syndicats intercommunaux

- Considérant qu'il appartient au conseil communal de constituer des commissions consultatives locales (autres que celles prévues par des dispositions légales), le conseil communal décide unanimement de fixer le nombre des commissions ainsi que le nombre de membres à nommer aux différentes commissions comme suit :

Commission	Président	Secrétaire	Membres	Total
Commission de l'Aménagement	1	1	6	8
Commission des Bâtisses	1	1	8	10
Commission de la Circulation/Mobilité	1	1	10	12
Commission de la Culture	1	1	7	9
Commission de l'Energie/ Environnement	1	1	7	9
Commission des Finances	1	1	5	7
Commission de la Jeunesse	1	1	6	8
Commission Sociale et du 3 ^e Age	1	1	10	12
Commission de l'Egalité des Chances	1	1	8	10
Commission des Sports et Associations locales	1	1	5	7



Préalablement au vote, le conseiller Marc Fischer (DP) a rendu attentif au fait que le règlement d'ordre intérieur devrait être amendé pour le mettre en phase avec l'article 15 de la loi communale.

Afin de faciliter la répartition des postes au sein des différentes commissions en proportionnalité avec le nombre de sièges obtenus par chaque parti politique au conseil, il propose de porter le nombre des membres de chaque commission consultative à 13. L'échevin Nicolas Pundel (CSV) répond que le nombre des membres des commissions a été choisi selon l'importance des commissions et que le nombre total des membres des commissions a été déterminé de façon à permettre à la commission de fonctionner avec un nombre adéquat de membres tout en obtenant un multiple de 13 pour faciliter la répartition en fonction du nombre de sièges obtenus par chaque parti au sein du conseil communal.

Le tableau de répartition des membres aux différentes commissions est approuvé unanimement.

Attendu que les comités des syndicats intercommunaux sont renouvelés à la suite d'élections générales des conseils communaux dans les trois mois qui suivent l'installation des conseillers nouvellement élus, le conseil communal procède à la nomination des différents représentants de la commune de Strassen au sein des syndicats intercommunaux dont elle est membre. Sont ainsi nommés :

- Jean-Marie Dürrer (CSV) au SIDOR
- François Gleis (CSV) au SICEC
- Jean-Marie Dürrer (CSV) au SICONA
- Nicole d'Angelo (LSAP) au SEC
- Betty Welter-Gaul (LSAP) au SIGI
- Nicole D'Angelo (LSAP), Gaston Greiveldinger (LSAP), Nicolas Pundel (CSV) et Betty Welter-Gaul (LSAP) au CNI LES THERMES

5. **Décision portant sur l'attribution de neuf heures de congé politique supplémentaires aux délégués de la commune dans les syndicats**

Avec 7 voix (LSAP et CSV) contre 2 (DP) et 2 abstentions (Déi Gréng), le conseil communal décide d'attribuer les neuf heures de congé politique supplémentaires pour délégués au sein de syndicats intercommunaux à Betty Welter-Gaul (LSAP), Nicole D'Angelo (LSAP) et Nicolas Pundel (CSV).

6. **Divers**

Marc FISCHER (DP) :

- Signale un manque de visibilité du marquage et de la sécurisation du chantier communal au n° 110, route d'Arlon. Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) précise que toutes les mesures nécessaires ont été prises en conformité avec le code de la Route

Roland BESTGEN (Déi Gréng) :

- Signale que le chemin piétonnier qui traverse l'ancienne décharge « Dielen » est en très mauvais état

- Déclare que le site internet et l'application communale ne soient pas à jour quant à la composition du collège échevinal et à la distribution des ressorts
- Demande que le passage piéton provisoire à hauteur du magasin TERZI sur la route d'Arlon soit éclairé

Martine DIESCHBURG-NICKELS (DP) :

- Aurait souhaité, dans une optique d'ouverture et de coopération au sein du conseil communal, que des conseillers de l'opposition aient pu être nommés pour représenter la commune au sein des différents syndicats intercommunaux en tant que délégués.

7. **Affaires de personnel : Nomination dans la carrière de l'agent municipal**

En séance à huis clos, le conseil communal procède à la nomination d'un fonctionnaire communal dans la carrière de l'agent municipal.



AVIS aux habitants de la Commune de Strassen Informations importantes !

Mesdames,
Messieurs,

Il est porté à votre connaissance que les poubelles et sacs Valorlux sont à sortir la veille de leur vidange/enlèvement respectif.

De même les poubelles quelle que soit leur couleur, sont à rentrer dans leurs locaux respectifs directement après leur vidange pour donner libre accès au trottoir public, aménagé aux abords de la voie publique.

Veuillez agréer, Mesdames, Messieurs, l'expression de nos sentiments distingués.

Le service technique.